



Peitzer Land **Echo**

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz **4. Jahrgang · Nr. 10 · Amt Peitz, 24.07.2013**

10 Jahre kommunale Partnerschaft Amt Peitz - Gemeinde Bedum



Willkommensschild am Ortseingang der Gemeinde Bedum

Seit dem 7. August 2003 hat das Amt Peitz neben der polnischen Gemeinde Zbaszynek (seit 26.02.2000) einen zweiten Partner: die niederländische Gemeinde Bedum aus der Provinz Groningen.

Am 10.09.2006 unterzeichneten dann alle drei europäischen Gemeinden eine trilaterale Partnerschaftsvereinbarung.

Seit 1992 besteht zwischen der holländischen Gemeinde und unserem Partner Zbaszynek eine enge Verbindung. Dadurch kam es auch zu Kontakten zwischen dem Amt Peitz und der Gemeinde Bedum. Sehr schnell haben sich auch hier freundschaftliche Beziehungen entwickelt und regelmäßig finden Treffen und Beratungen zwischen den Partnern der drei Kommunen statt.

Viele Einwohner freuen sich darüber, dass die Bedumer aktiv den Weihnachtsmarkt mitgestalten.

Zum Partnerschaftsjubiläum werden Vertreter der Gemeinden Bedum und Zbaszynek bei uns zu Gast sein, gemeinsam das 60. Fischerfest feiern und am Festumzug teilnehmen.

Am Rande des Fischerfestes werden die Partner zu einem Festakt zusammenkommen, um auf die Ergebnisse der Partnerschaft zurückzublicken und weitere Schwerpunkte der Zusammenarbeit zu besprechen.

Neue Dauerausstellung im Festungsturm ab Sonntag, dem 11. August



Die Festung besticht seit einiger Zeit durch die neu gestalteten Außenanlagen mit dem Festplatz und den Schautafeln zur Stadt- und Festungsgeschichte. Das bisher wenig genutzte Dachgeschoss wird nun ein besonders interessanter Ausstellungsbereich, der anlässlich des 500. Geburtstages des Markgrafen Hans von Küstrin eingeweiht wird.

Von den fünf lebensgroßen Flüsterfiguren, z. B. dem Graf von Lynar als Baumeister der Festung, erfahren die Besucher deren ganz persönliche Sicht auf die Festung aus unterschiedlichen Jahrhunderten.

Am Arbeitsplatz des einstigen Festungskommandanten, einem Kartentisch mit eingelassenen Bildschirmen, können Baupläne, Grundrisse der Festung und der Stadt eingesehen werden.

Ein besonderes Dankeschön geht an die Fa. Fach & Werk aus Berlin und deren Partner, an die Ostdeutsche Sparkassenstiftung und die Sparkasse Spree-Neiße, den Museumsverband Brandenburg, den Historischen Verein zu Peitz und weitere Beteiligte, deren Engagement diese Ausstellung ermöglichte.

Wir sehen uns - beim 60. Fischerfest in Peitz vom 9. bis 12. August



Foto: Jan Hornhauer, WochenKurier

Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Sprechstunden der Bürgermeister	Seite 3
Straßenbau/Verkehrseinschränkungen	Seite 4
Zahlungserinnerung der Amtskasse	Seite 4
Standortsicherheitskontrolle Grabmale	Seite 4
Fundbüro	Seite 4
Vandalismus im Amt Peitz	Seite 5
Waldgebiert des Jahres 2014 - machen Sie mit	Seite 5
Müllentsorgung	Seite 6
Drachhausen war toller Gastgeber	Seite 6
Poolparty in Tauer	Seite 7
60. Fischerfest - Programm	Seite 8
Jänschwalder Blasmusikfest	Seite 9
Die schönsten Brandenburger Ausflugsziele	Seite 9
Malereiwerkstatt in Swidnica gelungen	Seite 9
Veranstaltungstipps	Seite 10
Die Friedensstraße in Peitz	Seite 11
Hahnrupfen in Tauer und Drachhausen	Seite 12
Aus unseren Kitas	Seite 13
Endlich Sommer, endlich Ferien!	Seite 14
Rotmilan im Revier	Seite 14
Erstellung neues Gaststättenverzeichnis	Seite 14
Herzlichen Glückwunsch	Seite 15
Wirtschafts- und ILB-Beratungen	Seite 15
Sprechstunden sozialer Dienste in Peitz	Seite 16
Vogelbörse in Drewitz	Seite 17
Schützengilde Peitz - 22. Schützenfest	Seite 17
Aufruf der IG Freie Lieberoser Heide	Seite 17
Preisskat zum Fischerfest	Seite 18
Amtsmeisterschaft Volleyball	Seite 18
Städtewettbewerb 2013	Seite 18
Neues vom HC Lok Peitz	Seite 18
Fußball zum Fischerfest	Seite 19
100 Jahre SV Drachhausen	Seite 20
Kanuten schaffen Qualifikation	Seite 20
Peitzer Turner sind aktiv	Seite 20
Nochmal: Teichland RTF	Seite 21
Judo - erfolgreiche Projektfahrt	Seite 22
Kyoko Sportler beim Bankdrücken	Seite 23
Grüße aus Neuseeland	Seite 24
Aktive Senioren in Turnow	Seite 24
Projekt in Iłowa	Seite 25
Veranstaltungen für Senioren	Seite 26
Gratulation zu Geburtstagen	Seite 26
Gemeindekirchenratswahlen	Seite 27
Gottesdienste	Seite 27



www.peitz.de



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	Dorf Ochla, Polen
seit dem 03.08.2001		seit dem 15.02.2000	

Gemeinde Heinersbrück	und Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	Dorf Iłowa, Polen
seit dem 02.04.2006		seit dem 07.07.2006	

Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner,
 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177,
 www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:

- Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
 An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, Fax: 03535 489-115
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
 vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080
 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.436 Stück pro Ausgabe. Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abpreis von 41,65 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Nr. 11/2013: Donnerstag, 1. August, 16:00 Uhr
 Nr. 12/2013: Donnerstag, 22. August, 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am:

Nr. 11/2013: Mittwoch, dem 14. August 2013
 Nr. 12/2013: Mittwoch, dem 4. September 2013

Sprechstunden der Bürgermeister

Drachhausen:	Bürgermeister Fritz Weitow mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindebüro, Dorfstraße 20 a	Tel.: 035609 203
Drehnow:	Bürgermeister Erich Lehmann dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 24 oder Mo. - Fr. 10:00 bis 12:00 Uhr	Tel.: 035601 802655 Tel.: 035601 80861719
Heinersbrück:	Bürgermeister Horst Gröschke donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindezentrum, Hauptstraße 2 am 11. und 18. Juli keine Sprechstunde	Tel.: 035601 82114
Ortsteil Grötsch:	Ortsvorsteher Andre Wenzke gerade Woche dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindezentrum Grötsch	Tel.: 035601 82147
Jänschwalde:	Bürgermeister Heinz Schwietzer jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr Gubener Straße 30b, Jänschwalde	Tel.: 035607 73099
Ortsteil Jänschwalde-Dorf:	Ortsvorsteher Günter Selleng jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr Gubener Straße 30b, Jänschwalde	Tel.: 035607 73099
Ortsteil Jänschwalde-Ost:	Ortsvorsteher Heiko Bieder Die Sprechstunden finden im Haus der Generationen statt. Termine gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen.	
Ortsteil Drewitz:	Ortsvorsteher Heinz Schwietzer jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr Dorfstraße 71A, Jänschwalde/OT Drewitz	Tel.: 035607 73241
Ortsteil Grieben:	Ortsvorsteher Hartmut Fort Die Sprechstunden finden gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen statt.	Tel.: 035696 275
Peitz:	Bürgermeister Bernd Schulze dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus, Markt 1	Tel.: 035601 23103
Tauer:	Bürgermeisterin Karin Kallauke dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 108	Tel.: 035601 89484
Teichland:	Bürgermeister Helmut Geissler jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr 1. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Bärenbrück, Dorfstr. 31a 2. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Maust, Mauster Dorfstr. 21 3. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Neuendorf, Cottbuser Str. 3	Tel.: 035601 82194 Tel.: 035601 23009 Tel.: 035601 22019
Turnow-Preilack:	Bürgermeister Helmut Fries dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr Freizeittreff Preilack, Schönhöher Str. 15 Gemeindezentrum Turnow, Schulweg 19	Tel.: 035601 897977
gerade Wochen		
ungerade Wochen		

Das Bauamt informiert

Straßenbaumaßnahmen in Peitz

Direkt nach dem Fischerfest erfolgt in Peitz **ab dem 13. August** die **Sanierung** der Straße B 168, beginnend vom Kreisverkehr bis zur Einfahrt Dammzollstraße, sowie die Sanierung der Brücke über die Malxe.

Die Baumaßnahme wird **ca. 4 Monate** andauern. Ausgeführt werden die Arbeiten in Regie des Landesbetriebes Straßenwesen durch die Firmen STRABAG und EUROVIA. Die Zufahrt für Anlieger wird gewährleistet. Für Fußgänger wird eine provisorische Brücke eingerichtet.

Die Umleitungen werden entsprechend ausgeschildert (Kraftwerkstraße/Juri-Gagarin-Straße).

Im Vorfeld dieser umfassenden Baumaßnahme erfolgen vom **29. Juli bis 2. August Straßenreparaturarbeiten** in der **Juri-Gagarin-Straße** bis hin zur Einmündung Kraftwerkstraße, die zu Verkehrseinschränkungen führen. Wir bitten die Fahrzeugführer, sich rechtzeitig auf die veränderten Verkehrsführungen einzustellen.

Verkehrseinschränkungen zum Fischerfest

Liebe Peitzer, zum 60. Peitzer Fischerfest findet der große **Festumzug am 11. August** statt.

Deshalb kommt es in der Peitzer Innenstadt an diesem Tag von 13 bis 15 Uhr zu Verkehrseinschränkungen.

Bitte in dieser Zeit die ausgeschilderte Umleitung über den Kreisverkehr, Kraftwerksstraße, AWS, in Richtung Guben und Lieberose nutzen.

Wir bitten dafür um ihr Verständnis!

*Vorstand
Fischerfestverein*

Hinweis zu Straßenbaumaßnahmen

Die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Spree-Neiße teilte mit, dass im Zeitraum vom 1. Juli bis 27. September 2013 Abschnitte der B 97 wegen Straßenbauarbeiten gesperrt werden.

Die Sperrung erfolgt im Bereich zwischen dem Abzweig B 97/B 168 (Kathlower Mühle/Kohlebahn) bis zum Bereich Tagesanlagen Tagebau Jänschwalde bzw. Recyclinghof der Fa. FFK. Umleitungen sind ausgeschildert.

Die Sperrung erfolgt im Bereich zwischen dem Abzweig B 97/B 168 (Kathlower Mühle/Kohlebahn) bis zum Bereich Tagesanlagen Tagebau Jänschwalde bzw. Recyclinghof der Fa. FFK. Umleitungen sind ausgeschildert.

Ordnungsamt

Zahlungserinnerung der Amtskasse

Am 15. August 2013 werden die Grund- und Gewerbesteuer für das III. Quartal 2013 sowie die Umlagen für den Gewässerverband Spree-Neiße fällig.

Wer bisher nicht am Abbuchungsverfahren beteiligt ist, wird im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung und zur Vermeidung von Mahngebühren um pünktliche Einzahlung der fälligen Beträge gebeten.

Dies ist nur noch durch Überweisung auf das jeweilige Konto der Gemeinde, in der die Steuern anfallen, möglich:

Gemeinde	Konto	IBAN
Drachhausen	3509100149	DE66 1805 0000 3509 1001 49
Drehnow	3509100033	DE94 1805 0000 3509 1000 33
Heinersbrück	3509100084	DE75 1805 0000 3509 1000 84
Jänschwalde	3502101000	DE40 1805 0000 3502 1010 00
Stadt Peitz	3509009010	DE26 1805 0000 3509 0090 10
Tauer	3509100092	DE53 1805 0000 3509 1000 92
Teichland	3509106872	DE32 1805 0000 3509 1068 72
Turnow-Preilack	3509107232	DE12 1805 0000 3509 1072 32
Bankleitzahl für alle Konten: 180 500 00 Sparkasse Spree-Neiße		
BIC für alle Konten: WELADED1CBN Sparkasse Spree-Neiße		
S. Marrack Amtskasse		

Standortsicherheitskontrolle der Grabmale 2013 auf den Friedhöfen des Amtes Peitz

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die diesjährige Standortsicherheitskontrolle wird an folgenden Terminen auf den Friedhöfen des Amtes Peitz durchgeführt. Die Anwesenheit interessierter Bürgerinnen und Bürger ist erwünscht.

Friedhof	Datum	Uhrzeit/Beginn ca. ab
Peitz, Triftstraße	Mo., 26.08.	08:00 Uhr
Peitz Ottendorf	Mo., 26.08.	10:00 Uhr
Peitz, Dammzollstraße	Mo., 26.08.	10:15 Uhr
Teichland OT Maust	Di., 27.08.	08:00 Uhr
Teichland OT Neuendorf	Di., 27.08.	08:45 Uhr
Teichland OT Bärenbrück	Di., 27.08.	09:45 Uhr
Heinersbrück OT Grötsch	Di., 27.08.	10:25 Uhr
Heinersbrück	Di., 27.08.	10:45 Uhr
Jänschwalde OT Grießen	Di., 27.08.	12:30 Uhr
Turnow-Preilack OT Preilack	Mi., 28.08.	08:00 Uhr
Turnow-Preilack OT Turnow	Mi., 28.08.	08:50 Uhr
Drehnow	Mi., 28.08.	10:55 Uhr
Tauer	Do., 29.08.	08:00 Uhr
Tauer OT Schönhöhe	Do., 29.08.	09:50 Uhr
Jänschwalde OT Drewitz	Do., 29.08.	10:20 Uhr
Jänschwalde-Dorf	Do., 29.08.	11:20 Uhr
Heinersbrück OT Radewiese	Do., 29.08.	12:50 Uhr
Drachhausen	Fr., 30.08.	08:00 Uhr

Sollte wegen starkem und dauerhaftem Regenwetter die Prüfung nicht möglich sein, wird der Termin 14 Tage später ohne Vorankündigung durchgeführt und hiermit als verbindlich bekannt gegeben.

*Amt Peitz
Friedhofsverwaltung*

Fundbüro aktuell

Folgende Fundsachen wurden im Fundbüro des Amtes Peitz seit dem 07.05.2013 abgegeben:

Datum der Anzeige	Fundort	Fundgegenstand
07.05.2013	Peitz, Hauptstraße 17	1 Schlüsselbund mit 3 Schlüsseln
14.05.2013	Peitz, Spielplatz/Rehnpark	1 Schlüsselbund mit 3 Schlüsseln
23.05.2013	Peitz, Sparkassen-vorraum	1 Autoschlüssel
03.06.2013	Peitz, AWS/Containerplatz	1 Autoschlüssel
04.06.2013	Peitz, Weidenweg 7	1 Damenfahrrad, Farbe silber/schwarz
06.06.2013	Peitz, Garkoschke	1 Hundetasche, Farbe rot
07.06.2013	zwischen Preilack und Turnow	1 Schlüssel
02.07.2013	Peitz, Mosaik-Grundschule	diverse Sachen, T-Shirts, Sportsachen u. a.

Die Fundsachen können zu den Sprechzeiten im Bürgerbüro des Amtes Peitz abgeholt werden. Ein entsprechender Eigentumsnachweis ist zu erbringen.

Vandalismus im Amt Peitz

Erst im Sommer des vergangenen Jahres wurde die neue (blaue) Brücke und der Radweg am **Mauster Kiessee** in der Gemeinde Teichland zur Nutzung freigegeben. Im Zuge des Projektes erfolgten auch umfangreiche Pflanzmaßnahmen im Bereich des Kiessees.

Leider mussten wir bereits wenige Monate nach der

Freigabe feststellen, dass durch Vandalismus erhebliche Schäden im Bereich der Pflanzungen vorhanden sind. Durch unbekannte Personen wurden 2 Bäume, 40 Sträucher und ca. 120 Meter Verbiss-Schutzzaun beschädigt und teilweise in einem Lagerfeuer vor Ort verbrannt. Der dadurch entstandene Schaden liegt bei ca. 1.500 Euro.



Hinterlassenschaft eines Lagerfeuers am Kiessee Maust mit Unrat, verbrannten Resten der Bepflanzung und des Zaunes.



Die Infosäule am Radweg Richtung Jänschwalde (Höhe Bahnübergang) ist völlig zerstört.

Weitere Beschädigungen gab es auch an den im gesamten Amtsgebiet aufgestellten **touristischen Infosäulen**.

Von den insgesamt 23 aufgestellten Säulen sind in diesem Jahr bereits 6 Aufsteller vorsätzlich z. T. sehr stark beschädigt worden. Zwei davon sind total zerstört und müssen komplett getauscht werden. Die Schadenssumme in diesen Fällen beträgt je Säule ca. 2.000 Euro, der Gesamtschaden für alle 6 Säulen beläuft sich damit auf mehrere Tausend Euro. Diese Summe

muss durch das Amt Peitz jetzt erneut bereitgestellt werden!

Da es im Amt Peitz immer wieder zu Schäden durch Vandalismus kommt, bitten wir Sie um erhöhte Aufmerksamkeit und entsprechende Information.

Auch ein schneller Hinweis bei Feststellung eines Schadens an das Amt Peitz oder den Bürgermeister würde bei der Suche nach den Verursachern sehr helfen.

Amt Peitz
Bauamt

Waldgebiet des Jahres

Machen Sie mit - stimmen Sie ab für die Lieberoser Heide!

Der Bund Deutscher Forstleute (BDF) sucht das Waldgebiet des Jahres 2014.

Bereits zum dritten Mal soll ein Wald ausgezeichnet werden, der neben einer hervorragenden Bewirtschaftung auch die Gemeinwohlleistungen vorbildlich für Bürger und Gesellschaft erbringt. Grundlage dessen sind die Anstrengungen der Forstleute vor Ort, die mit zahlreichen Partnern das wertvolle Ökosystem Wald für alle nutzbar gestalten. In der Vielfalt der Waldfunktionen wird dabei auch dem Naturschutz an sich Rechnung getragen. Dies alles hat ein Waldgebiet des Jahres.

Der BDF ruft dazu auf, sich an der öffentlichen Abstimmung der Bewerber zu beteiligen.

Bewerber für den Titel - Waldgebiet des Jahres 2014

- Lieberoser Heide/Brandenburg
- Schönbuch/Baden-Württemberg
- Steigerwald/Bayern
- Zittauer Gebirge/Sachsen

Im Internet wird jedes Waldgebiet kurz vorgestellt.

Bis zum 31. August, 24 Uhr haben Sie die Möglichkeit, im Internet mit abzustimmen.

Am 1. September wird dann durch den BDF das „Waldgebiet des Jahres 2014“ ausgerufen.



Unterstützen Sie die Arbeit der Forstleute, stärken Sie die Bekanntheit der Lieberoser Heide und stärken Sie mit ihrer Stimme deren Entwicklungspotential in unserer Region, stimmen Sie ab unter

www.waldgebiet-des-jahres.de

Amt Peitz

(kü)

www.wittich.de

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung? (03 56 01) 2 30 80

Ihre Agentur in Peitz

Frau Benke

berät Sie gern.

a.benke@agentur-peitz.com

VERLAG
WITTICH

Müllentsorgung

Restmüll

Montag (ugW): 29.07.2013, 12.08.2013

OT Grießen

Montag (gW): 05.08.2013

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese,
Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz,
OT Bärenbrück

Dienstag (gW) 06.08.2013

Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe,
OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

gW = gerade Kalenderwoche

ugW = ungerade Kalenderwoche

Blaue Tonne/Papier

Fr., 16.08. OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost
Mo., 19.08. OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe

Mi., 24.07., 21.08. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz
Fr., 26.07. OT Drewitz

Di., 30.07. Heinersbrück, WT Radewiese

Mo., 05.08. OT Maust, OT Neuendorf, Tauer, OT Preilack

Fr., 09.08. OT Grießen

Mo., 12.08. OT Turnow

Gelbe Tonne

Do., 15.08. Drachhausen, Drehnow, OT Turnow,
Die., 20.08. OT Drewitz

Mi., 24.07., 21.08. OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost,
WT Radewiese, Tauer, OT Schönhöhe,

OT Preilack

Do., 01.08. OT Grießen

Di., 06.08. OT Maust

Mi., 07.08. Heinersbrück, OT Grötsch, OT Bärenbrück, OT Neuendorf

Stadt Peitz

Fr., 16.08. Ackerstr., Ahornweg, Alte Bahnhofstr., Am Erlengrund, An der Gärtnerei, Dammzollstr., Feldweg, Friedensstr., Holunderweg, Hüttenwerk, Kraftwerkstr., Siedlungsstr., Triftstr., Weidenweg

Fr., 26.07. Am Malxebogen, An der Malxe, Artur-Becker-Str., Amselweg, Bergstr., Brunnenplatz, Elster-Ausbau, Feldstr., Finkenweg, Fischerstr., Gartenstr., Graureiherstr., Heinrich-Mosler-Ring, Hirtenplatz, Hornoer Ring, Juri-Gagarin-Str., Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstr., R.-Wagner-Str., Str. d. Völkerfreundschaft, Wiesenstr.

Fr., 02.08. Am Hammergraben, Am Teufelsteich, A.-Bebel-Str., Cottbuser Str., Festungsweg, Frankfurter Str., Hauptstr., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Luisenstr., Lutherplatz, Lutherstr., Markt, Martinstr., Mauerstr., Mittelstr., Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Plantagenweg, Ringstr., Schulstr., Spreewaldstr., Um die Halbe Stadt, Wallstr., W.-Külz-Str., Ziegelstr.

Fr., 09.08. Am Bahnhof, An der Glashütte, E.-B.-Giesel-Str., E.-Thälmann-Str., Festungsgraben, G.-Fabricius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, K.-Kunert-Str., K.-Liebknecht-Str., Kirchweg, R.-Breitscheid-Str., Stadtpark, Wiesenvorwerk

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!



10. Folklorefestival Lausitz

Drachhausen bewies wieder beste Gastgeberqualitäten

Einen bunten Mix mit Gesang und Tanz konnten die Besucher des Folklorefestivals am 12. Juli in Drachhausen erleben. Viele fleißige Hände hatten im Ort vorab alles für die vielen internationalen Gäste und die Besucher vorbereitet und waren auch am Abend im Einsatz, so dass es ein geselliger Freitagabend werden konnte. Begrüßt wurden die Besucher des Folklorefestes an der rbb-Bühne an der Kirche durch Moderator Christian Matthee, Bürgermeister Fritz Voitow, Amtsdirektorin

Elvira Hölzner, der Vorsitzende der Domowina, Daniel Statnik und die Peitzer Teichnixe Annelie Kruse.

Fritz Voitow freute sich mit den vielen Zuschauern auf die Künstler aus 10 Ländern und verschiedenster Volksgruppen. „Ich freue mich, dass die sorbische/wendische Kultur und Tradition in Drachhausen lebendig ist und ich bin stolz, dass alle im Ort mitmachen und wir so dieses Fest ausrichten können“, erklärte der Bürgermeister gleich zu Beginn des Festes.



Mit dem Peitzer Karpfen begann die Reise um die Welt.



Die Hauptbühne Kirchwiese war sehr gut besucht. Viel Beifall gab es für die Irish Dancers aus Australien.

Als Erstes ging dann der Peitzer Karpfen mit Linetts Tanzmäusen auf Weltreise und bei der Annemarie-Polka machten auch die Besucher vor der Bühne gleich mit. Eine Reise durch die Kultur und Tradition vieler Länder und Volksgruppen konnte man dann im Laufe des Abends an allen vier Bühnen mit Musik und Tanz erleben. Ob etwas leiser, melancholisch oder

spritzig und temperamentvoll, die Tänze und Trachten der verschiedenen Nationalitäten waren so verschieden wie die Details einzelner Kulturen. Die Unterschiede waren jedoch waren gar nicht so groß, spiegelten Tanz, Musik, Gesang und Trachten bei allen Heimatgefühl, Lebensart und Lebensfreude wider und dies hatten alle gemeinsam, auch mit den Zuschauern.



Trommelübung mit Besuchern, Gruppe Ayarik aus Jakutien am Rande des Auftritts.



Auf dem Hof der Familie Weitow das Tanzensemble Martenica aus Ungarn.



Die Volkstanzgruppe „Alte Liebe“ auf der Bühne bei Familie Unger tanzte die Spreewälder Kahnfahrt.



Bei Familie Duhra tanzte die Gruppe Les Mutins de Longueuil aus Kanada auf der Bühne dann noch mit den Zuschauern.

Ein herzliches Dankeschön nach Drachhausen, an alle Organisatoren und Helfer, an die Versorger, an die Moderatoren Christian Matthee, Martina Golasch, Ines Neumann und Maria Elikowska-Winkler und besonders auch an die Familien Duhra, Unger und Weitow, die wieder ihre Höfe für das Festival öffneten. (kü)



Die Gemeinde und Jugend Tauer laden ein
am 2. August ab 20 Uhr am Landgasthof Tauer
zur 4. MEGA-Poolparty



Auf zum - 60. Fischerfest in Peitz vom 9. bis 12. August 2013



Samstag, 27.07.

09:00 Uhr **15. Fischerfest-Wanderpokal** im Tischtennis (Turnhalle Mosaik Grundschule Peitz)

Freitag, 02.08.

16:00 Uhr **Bambini-Cup** (Sportplatz Eintracht Peitz)

18:00 Uhr **10. Landesklassen - Super-Cup 2013** im Fußball, Kreispokalsieger gegen Landesklassenmeister (Sportplatz Eintracht Peitz)

18:00 Uhr **Preisskatturnier** zum Fischerfest (Gaststätte Stadt Frankfurt Peitz)

Samstag, 03.08.

10:00 Uhr **Handball:** Fischerfestturnier, Sporthalle Oberschule Peitzer Land

Sonntag, 04.08.

10:00 Uhr **Junioren - Super-Cup** Fußballkreis Niederlausitz
Kinder- und Jugendmannschaften (Sportplatz Eintracht Peitz)

11:00 Uhr **Handball:** Fischerfestturnier, Sporthalle Oberschule Peitzer Land

Freitag, 09.08.

17:00 Uhr **Eröffnung des Schaustellerparks**
20:00 Uhr Jubiläumsparty mit **nAund zum 60. Fischerfest** (Fischzelt)

21:00 Uhr Dance Party mit der **VIP Crew und Anthony** (Jugendzelt)

21:00 Uhr Anfischen am Teufelsteich mit Seemannsliefern mit **Pepe S.**

Wer gewinnt den 1. Peitzer Karpfen 2013?

22:00 Uhr Großes Eröffnungsfeuerwerk über den Peitzer Teichen

Samstag, 10.08.

09:00 Uhr **18. Blitzschachturnier um den Fischerfestpokal** (Gasthaus Kastanienhof Turnow)

10:00 Uhr Beginn des bunten **Markttreibens auf dem Fischerfestgelände**

10:00 Uhr Unterhaltung mit kleinen Überraschungen (Fischzelt)

12:00 Uhr „**Die Lausitz am Sonntag**“ präsentiert: **Fischerstechen am Teufelsteich**

16:00 Uhr **Peitzer Estrade 2013** (Festbühne)

20:00 Uhr **Partytime** mit der **VIP Crew** (Jugendzelt)

20:00 Uhr Tanzparty mit der **VOX Band** (Fischzelt)

21:00 Uhr **DJ Alarm (Festbühne)**
mit **Master T, DJ Jizzy, DJ Saw, Robert Bassmann & Henrik Zoe**

Sonntag, 11.08.

11:00 Uhr Beginn des bunten **Markttreibens auf dem Fischerfestgelände**

11:00 Uhr **Zünftiger Frühschoppen** mit den Jänschwalder Blasmusikanten (Festbühne)

11:00 Uhr **Fischerfestteichführung** Treffpunkt am Fischerreimuseum

12 - 18 Uhr **Städtewettbewerb** enviaM/MitGAS 2013, Energie-Truck an der Dammsollstr.

Welche Stadt fährt die meisten Kilometer mit dem Rad?

12:00 Uhr **Koch-Show** mit Teichlandkoch Ronny Kuhlmann (Fischzelt)

13:00 Uhr Großer Festumzug zum 60. Jubiläum

15:15 Uhr Modenschau - City Moden Margit Thabow Peitz (Festbühne)

17:30 Uhr Schlager pur mit: Eliza, Die Himmelsstürmer, Frank Schöbel und Bernhard Brink**

20:00 Uhr Abschluss-Party mit der **VIP Crew** (Jugendzelt)
20:00 Uhr Party im Fischzelt mit **DJ Dr. Chaos**



Bernhard Brink



Eliza



Montag, 12.08.

Familientag - alle Schaustellerfahrergeschäfte fahren zu ermäßigten Preisen!

14:30 Uhr **Kaffeetafel** für die Peitzer Senioren mit „**der Kleenen aus Berlin**“

- Das Helga Hahnemann Double -

18:00 Uhr** „**Über sieben Brücken musst du gehn**“ - Karat

20:00 Uhr Aftershowparty mit **DJ Lars** (Fischzelt)



An allen Tagen:

Großer Schaustellerpark, Angeln im Volkspark, Peitzer Fischmarkt

** Kartenvorverkauf

für die gekennzeichneten Konzerte im Kultur- und Tourismusamt Peitz oder an der Abendkasse

(Änderungen vorbehalten)

Der Peitzer Fischerfestverein informiert

Achtung! 60-Jährige aufgepasst!

Der Fischerfestverein und die COEX-Veranstaltungsagentur laden **alle,**

die zum 60. Peitzer Fischerfest, also in der Zeit vom 9. bis 12. August 2013, 60 Jahre alt werden zum

Konzert der Gruppe Karat am 12. August ab 18:30 Uhr auf die Fischerfestwiese ein.

Als Legitimation für den freien Eintritt genügt der Personalausweis.

Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>

8. Jänschwalder Blasmusikfest 17. August 2013

Die Gemeinde Jänschwalde erlebt bereits zum 8. Mal das nun schon zur Tradition gewordene große Blasmusikfest. Die Organisatoren des Vereins WIR für Jänschwalde e. V. laufen mit ihren Vorbereitungen in die Zielgerade. Alle Einwohner der Gemeinde bemühen sich, ihren Anteil zu leisten, damit sich alle Besucher und Gäste beim volkstümlichen Musikfest wohl fühlen.

Alle Fans der Blasmusik werden auch in diesem Jahr ein mitreißendes und eindrucksvolles Musikprogramm erleben. Acht Musikvereine aus dem In- und Ausland werden das Programm gestalten.

Festprogramm:

14:00 Uhr **Großer Sternmarsch**
Crostwitzer Blasmusikanten
Original Prostertaler Blasmusikanten
Trachtenkapelle Scheuring (Bayern)
Jänschwalder Blasmusikanten e. V.
Blasorchester Howa (Polen)
Breslacker Dorfmusik e. V.
Schlossberg Musikanten
Volksmusikstar Leonard aus der Schweiz
Moderator Christian Matthèe

21:00 Uhr **Großes Abschlusskonzert aller Musikvereine**
 Für das leibliche Wohl mit Gulaschkanone, Schwein am Spieß, Wildbratwurst, geräuchertem Fisch, Eis, Kaffee und Kuchen sowie Bier frisch vom Fass ist gesorgt. Für unsere kleinen Gäste stehen kostenlos Hüpfburg, Kinderkarussell und Ponykutschfahrten zur Verfügung.

Genießen Sie die ausgelassene Feststimmung auf der grünen Dorfaue in der deutsch-sorbischen Gemeinde Jänschwalde und freuen Sie sich auf ein musikalisches Feuerwerk.

Reik Miatke

Vorsitzender WIR für Jänschwalde e. V.

Die 30 schönsten Brandenburger Ausflugsziele

Am 5. Juli sendete das rbb-Fernsehen einen Bericht über die 30 schönsten Brandenburger Ausflugsziele. Die Zuschauer konnten dabei vorab online ihren Favoriten wählen. „Brandenburg - das Ausflugsland! Nicht nur Einheimische und Störche fühlen sich hier wohl, auch Touristen kommen immer wieder gern hierher“, so hieß es im Einspann.

Prominente Gäste präsentierten eine Auswahl und stellten die Ausflugsziele vor.

Dazu gehörten z. B. die Moderatoren Alexander Dieck, Ulrike Finck, Anja Goerz, Ulli Zelle und Carla Kniestedt und auch Dieter Hütte von der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, Norbert Leisegang, Sänger der Gruppe Keimzeit sowie Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur in Brandenburg.

Zur Platzierung:

1. Spreewald-Dorf Lehde
2. Märkische Schweiz
3. Bad Saarow
4. Schorfheide-Chorin
5. Forster Rosengarten
6. Schlaubetal

und aus der Umgebung waren auf weiteren Plätzen:

Platz 8 - Park und Schloss Branitz,

Platz 12 - Die Förderbrücke F60,

Platz 18 - Erlebnispark Teichland

Platz 22 - Slawenburg Radusch

Der Erlebnispark wurde besonders für sein Konzept als Park für die ganze Familie gelobt. Mit Spiel- und Spaßerlebnissen, Bereichen der Erholung und der sportlichen Aktivitäten sowie der Vermittlung der Geschichte z. B. mit dem einzigartigen Figuren am Götterhain. Mehr zu den 30 Ausflugszielen erfahren Sie unter www.rbb-online.de (kü)

Malereiwerkstatt in Świdnica

Die Malergruppe des Seniorenclubs der Heinersbrücker Partnergemeinde Świdnica hatte mit dem ortsansässigen und überregional bekannten Kunstmaler Henryk Krakowiak wieder eine Malereiwerkstatt organisiert und befreundete Hobbymaler aus dem Amt Peitz dazu eingeladen.

Als wir fünf Malerinnen aus Heinersbrück, Drachhausen, Jänschwalde und Peitz am frühen Morgen des 21. Juni starteten, erwarteten uns drei unbeschwerte Tage in der uns nun schon bekannten lieblichen Landschaft um Świdnica

mit Motiven zum Malen in Hülle und Fülle.

Das Agrotouristikhôtel von Lydia und Wlodek Stroka in Letnica bot wieder gemütliche und preiswerte Unterkunft, Stützpunkt zum Malen und beste Verpflegung dank Lydias Kochkünsten mit Produkten aus dem eigenen Garten, Wald und Flur. Nach der Begrüßung durch den Kulturamtsleiter der Gemeinde Świdnica und einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen ging es gleich mit Skizzenblock und Stift für alle gemeinsam auf Erkundung der Umgebung.



Auf gemeinsamer Motivsuche bei Letnica
Foto: Elzbieta Prazmowska

WIR für Jänschwalde e.V. präsentiert das . . .

8. Jänschwalder Blasmusikfest

17. August 2013

ab 14:00 Uhr
Unser Stargast
LEONARD
 aus der Schweiz
LIVE

21:00 Uhr Blasmusik - Showparty im Festzelt
 mit der Trachtenkapelle Scheuring & Discothek ORPHEUS
 Info's unter : www.jaenschwalde.de

Henryk Krakowiak empfahl uns, schnelle Skizzen von der üppig grünen hügeligen Landschaft mit den weiten, von Baum- und Strauchgruppen unterbrochenen, bunten Wiesen anzufertigen. Die zwischen den Bäumen immer wieder auftauchenden verschiedenen Kirchturmspitzen boten einen reizvollen Kontrast.

damit die Bilder lebendig wirken. So zum freien Malen ermuntert, konnte am Abend bei der Auswertung jeder bis zu 10 Bilder vorweisen. Im Herbst sollen die fertigen Werke in Świdnica zur Ausstellung kommen.

Beide Malergruppen waren am Nachmittag noch zu einer interessanten Ausstellungseröffnung im Kulturhaus in



Henryk Krakowiak bei der Auswertung mit den Peitzer Malerinnen
Foto: Krzysztof Dudziak

Nach der Rückkehr und einem kräftigen Mittagessen begann an den Staffeleien das eifrige Umsetzen der Skizzen in farbige Bilder. Die Gemeinde Świdnica hatte reichliche Mengen Acrylfarben, Maluntergründe, Paletten und Staffeleien bereitgestellt, sodass wir unserer Mallust freien Lauf lassen konnten. Es gab keine Verständigungsprobleme zwischen uns Malern, denn wo die deutschen oder polnischen Worte fehlten, wurde einfach mit dem Pinsel auf dem Papier nachgeholfen.

Der Bürgermeister der Gemeinde Świdnica, Adam Jaskulski ließ es sich nicht nehmen, um bei der Malerei vorbeizuschauen, uns persönlich zu begrüßen und natürlich Grüße nach Heinersbrück zu übermitteln. Bei einem zünftigen gemeinsamen Grillabend auf der Terrasse des Hotels hatten wir Gelegenheit, uns noch lange auszutauschen.

Auch am zweiten Tag ermunterte uns Henryk Krakowiak, die frischen Eindrücke möglichst zügig umzusetzen,

Świdnica eingeladen. Dort wurden Produkte sämtlicher Gruppen des Seniorenclubs präsentiert, angefangen von der Malerei, Handarbeiten, Patchwork, Keramik, Serviettentechnik bis hin zu Holzschnitzerei und gestalteten Bildern mit Trockenblumen. Umrahmt wurde die Ausstellung mit vorgetragenen Gedichten von der Theatergruppe des Seniorenclubs. Den Abschluss des Abends bildete ein gemeinsames festliches Abendessen aller Malerinnen und Maler im Hotel mit polnischen Spezialitäten.

Zu sehr später Stunde konnten wir noch eine inzwischen seltene Naturerscheinung bestaunen: Glühwürmchen lockten uns von der Hotelterrasse zu einer Nachtwanderung zum auf dem Gelände befindlichen Naturteich, wo sie in unzähliger Menge am Ufer in den Büschen tanzten. Am nächsten Morgen hieß es Abschied nehmen von unseren polnischen Malerfreunden, mit denen uns eine herzliche kreative Freundschaft verbindet.

Rosemarie Karge

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost

Donnerstag, 25.07.

14:00 Uhr Ferienfreizeitreff - „Indianer“
14:00 Uhr Bibliothek

Montag, 29.07.

13:00 Uhr Ferienfreizeitreff - „Sommer, Sonne und mehr“

Dienstag, 30.07.

13:00 Uhr Ferienfreizeitreff - „Sommer, Sonne und mehr“
15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5 Jahren

Mittwoch, 31.07.

13:00 Uhr Ferienfreizeitreff - „Sommer, Sonne und mehr“

Donnerstag, 01.08.

13:00 Uhr Ferienfreizeitreff - Ferienausklang
14:00 Uhr Bibliothek

Montag, 05.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtag
14:00 Uhr Spielerunde der Senioren

Dienstag, 06.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff
14:00 Uhr Spielerunde der Senioren
15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5 Jahren

Mittwoch, 07.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Donnerstag, 08.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sporttag

Montag, 12.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtag

Dienstag, 13.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff
15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5 Jahren

Mittwoch, 14.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Donnerstag, 15.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sporttag

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/cms/spn

Wo sonst noch was los ist

Do., 25.07.

18:00 Uhr Der Hist. Verein lädt zu einer unterhaltsamen Veranstaltung mit Bild, Ton und Gesang ein: „Fischer, Fische, Teiche“, im Festungsturm

26. - 28.07. 100 Jahre SV Drachhausen: Jubiläumssportfest

Sa., 27.07.

09:00 Uhr Erntefest in Bärenbrück, Sportplatz
Tischtennis: Fischerfestwanderpokal (Sporthalle Mosaik-Grundschule Peitz)

So., 28.07.

Sportfest in Bärenbrück, Sportplatz

Fr. 30.07. Anmeldung der Teams zur Teilnahme am Fischerstechen
Kultur- und Tourismusamt Peitz, Tel.: 035601 8150

Fr., 02.08.
16:00 Uhr Bambini-Cup
18:00 Uhr 10. Landesklassen - Super-Cup 2013 im Fußball beide Sportplatz Eintracht Peitz
18:00 Uhr Preisskatturnier zum Fischerfest (Gaststätte Stadt Frankfurt Peitz)
20:00 Uhr Pool-Party in Tauer am Landgasthof, die Jugend lädt ein

03./04.08. Dorffest Radewiese, Festwiese:
Samstag Feuerwehrwettkämpfe und Schauvorführungen
Sonntag Sportfest
Handball: Fischerfestturnier HC Lok Peitz, Sporthalle Oberschule Peitzer Land

Sa., 03.08.
ca. 14:00 Uhr Hahnrupfen der Jugend in Tauer, Festwiese am Landgasthof

So., 04.08.
10:00 Uhr Junioren - Super-Cup Fußballkreis Niederlausitz, Sportplatz Eintracht Peitz

Sa., 10.08.
8-12 Uhr Vogelbörse, Flugplatz Drewitz
12-18 Uhr Städtewettbewerb 2013 - Wettbewerb um die meisten Kilometer auf dem Rad, Energie-Truck an der Dammsollstraße

09. -11.08. 60. Fischerfest
Sonntag 13:00 Uhr Festumzug zum Fischerfestjubiläum

Sa., 17.08.
14:00 Uhr Hahnrupfen der Jugend in Drachhausen, Festwiese
14-21 Uhr 8. Jänschwalder Blasmusikfest, Jänschwalde-Dorf
Dorffest Maust

Mo., 19.08.
19:00 Uhr Kirche Drachhausen: Peter Orloff und der Schwarzmeer Kosakenchor
Einlass 18 Uhr
Kartenvorverkauf: Dorfladen in Drachhausen, Dorfstraße 56, Tel.: 035609 471

Aktuelle Ausstellungen:

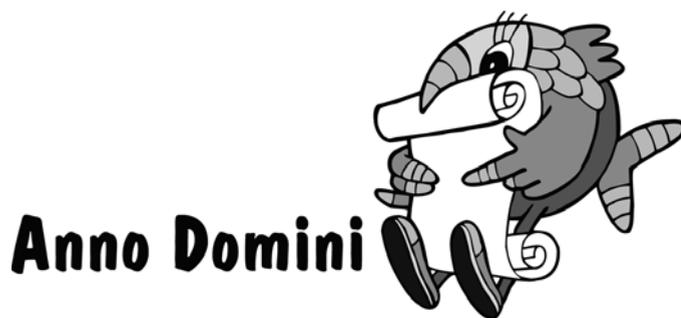
„Harmonie der Natur“ bis Ende Oktober
Malerei - Elzbieta Prazmowska aus Swidnica
zu den Dienstzeiten im Amt Peitz, Schulstraße 6, 2. Etage

Fotoausstellung Spreewald-Ansichten von Erich Rinka
bis 19.08.2013 im Heimatmuseum Jänschwalde
Die. - Fr.: 10 - 15 Uhr

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150

und unter www.peitz.de > **Veranstaltungskalender.**

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.



Die Friedensstraße in Peitz – einst ein Wiesenweg

Bis 1945 war die Verbindung von der Dammsollstraße zur Siedlungsstraße nur ein einspuriger Wiesenweg. 1945 begann man diesen Weg als Friedensstraße auszubauen.

Am Friedhof Triftstraße, wo heute Garagen stehen, waren zum Kriegsende Schutzbunker für die Bevölkerung gegen Bomben und Tieffliegerbeschuss errichtet worden. Da diese nun nicht mehr gebraucht wurden, benutzte man diese Betonplatten als Fundamente für den Straßenbau, so bekam die Straße ein festes Fundament auf dem sumpfigen Boden. Sonntagvormittag mussten alle ehemaligen Parteigenossen von Peitz und Ottendorf an dem Abbau der Schutzbunker und am Bau der Friedensstraße teilnehmen. Mein Onkel Adolf Hendrichke musste für den Transport sein Pferdegespann zur Verfügung stellen. Da ich mit diesem Gespann oft fuhr, war ich als 12-Jähriger beim Bau der Friedensstraße oft dabei.

Die Leitung und Aufsicht hatte ein Herr Erhard, der wohl bei der Stadt als Stadtarbeiter tätig war. Um die richtige Höhe der Straße zu erreichen, wurden eine Menge Bauschutt und Müll benötigt. So wurde die Straße erst einmal Müll- und Schuttbladeplatz. Für die Stadt Peitz war dies günstig, da der Schuttplatz an der Peitzer Feuerwehr voll war und mit Mutterboden aufgefüllt wurde, so dass hier Gärten entstanden. Der Hausmüll bestand zum größten Teil aus Holz- und Kohleasche. Eimer und Töpfe, die ein Loch hatten, wurden repariert, selbst Eimer ohne Boden wurden noch für die

Anzucht für den Rhabarber gebraucht.

Die Friedensstraße wurde im Laufe der Jahre mit Erde und Sand aufgefüllt. Diese war nun die Verbindung zwischen Dammsollstraße und Siedlungsstraße. Da beim damaligen Straßenbau noch keine Versorgungsleitungen verlegt wurden, musste diese Straße noch oft geöffnet werden. Wo heute der Fußweg ist, wurde Anfang der 60er-Jahre von der AWG die Gasversorgungsleitung verlegt. Überhaupt waren die Triftstraße und Siedlungsstraße damals noch festgefahrene Sandwege. Selbst an befestigten Straßen war an der Seite ein Sandweg, der sogenannte Sommerweg. Dieser hatte den Vorteil, dass die Hufe der Pferde und Ochsenpannen geschont wurden. Die Triftstraße wurde erst in den siebziger Jahren gepflastert.

Als dann die Auffüllung der Friedensstraße beendet war, brauchte die Stadt einen neuen Schuttbladeplatz. So wurde der Festungsgraben, um die Halbe Stadt, der bisher als Kuhweide für den landwirtschaftlichen Betrieb Luisenruh genutzt wurde, als Schuttbladeplatz freigegeben.

Übrigens sprachen die älteren Einwohner selten von der Triftstraße oder Siedlungsstraße, sondern es hieß immer, der wohnt in der Sandwüste. Das mag wohl auch damit im Zusammenhang gewesen sein, dass es hier noch einige Sandberge gab. Zum Beispiel am jetzigen Eingang zum Friedhof Triftstraße.

Fritz Tabbert

Serbske žywjenje



Großes Hahnrupfen in Drachhausen

Am 17. August 2013, um 14:00 Uhr findet unser diesjähriges Hahnrupfen auf der Festwiese in der Dorfmitte statt. Auch ein „Kinderhahnrupfen“ werden wir in Zusammenarbeit mit der Kita „Regenbogen“ durchführen.



Hahnrupfen der Kita-Kinder 2012

In diesem Jahr laden wir gerne Jung und Alt zum Mitmachen ein. Begleitet wird das Hahnrupfen mit Blasmusik von den Peitzer Stadtmusikanten und am Abend Disko mit DJ UWE Eiswagen, Kuchenbasar, Grillgerichte, und, und, und ...
Die Jugend Drachhausen, freut sich sehr über Ihren Besuch.

Was: 34. Hahnrupfen in Tauer
Wann: am 03.08.2013
Wo: auf der Festwiese am Landgasthof



- 14:00 Uhr** Ausmarsch der Reiter und Trachtenfrauen in Richtung Landgasthof mit musikalischer Begleitung durch die „nAund Blaskapelle“
 - ab 15:00 Uhr** Beginn des Hahnrupfens auf der Festwiese am Landgasthof
 - ca. 16:00 Uhr** Froschkarren der Trachtenfrauen und Bauernolympiade
 - ca. 17:30 Uhr** Siegerehrung der Erntekönigin und des Erntekönigs
 - ab 20:00 Uhr** Disco mit DJ Dick & DJ Chrizz im Festzelt
- Für das leibliche Wohl ist ganztägig gesorgt!**

Gemeinde & Jugend Tauer

Dritte Erinnerungsstätte in der Niederlausitz eröffnet

30 Jahre nach der Devas-tierung aus Anlass des 16. Tages der abgebagerten Dörfer ging für die Groß Lieskower ehemaligen Einwohner ein Traum in Erfüllung.

Am 12. Juni 2013 wurde un-mittelbar am Standort der Lieskower Kirche eine Erin-nerungsstätte in Verant-wortung der Domowina einge-weiht.

Ca. 350 Lieskower und wei-tere interessierte Bürger aus dem Amt Peitz sind zu dieser eindrucksvollen, von vielen

Emotionen und Erin-nerungen geprägten Veranstaltung gekommen und haben es si-cherlich nicht bereut. Nach Tranitz und Klein Lies-kow wurde nun die dritte Erin-nerungsstätte eingeweiht.

Nunmehr bestehen gute Ver-oraussetzungen, um den Kin-dern und Enkelkinder der ehemaligen Groß Lieskower praktisch auf heimatlicher Scholle an die wendische Ver-gangenheit an Kultur, Sprache und Geschichte zu erinnern.

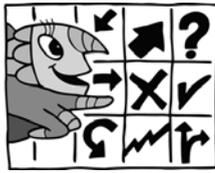
Danke

Auf diesem Wege möch-te ich mich im Namen der Domowina, Bund Lausitzer Sorben, bei allen Beteiligten bedanken, die zum Gelingen dieses Höhepunktes beige-tragen haben.

Mein Dank geht insbe-sondere an die Teichland Stiftung, an die Vattenfall Europe Mining AG, an die Ostwind Gruppe, an die In-itiativgruppe der Groß Lies-kower, an den Frauenchor Heinersbrück und die Kin-der aus dem Kindergarten in Dissenchen für die Ge-

staltung des Programms, an Pfarrer Schütt i.R. für die Weihe des Gedenksteins, an die Gemeinde Teichland und an die Gaststätte Starosta in Bärenbrück. Auch allen, die hier nicht genannt wurden, möchte ich Dank und Aner-kenkung zollen. Damit geht vorerst die Erstellung von weiteren Erinnerungsstätten für abgebaggerte sorbische/wendische Dörfer zu Ende.

*Harald Konzack
Stellv. GF Domowina
- Bund Lausitzer Sorben -*



Hurra, jetzt sind wir Schulkinder!



Am 12. Juni feierten die Schulanfänger der Kita Heinersbrück mit allen Kindern und Eltern ihr Abschlussfest. Nach der Begrüßung aller Anwesenden und Gäste wurden die Schulanfänger Neele, Simon, Marie, Rocco, Lea, Jeremy und Emma symbolisch aus der Kita „geworfen“. Die Eltern der Schulanfänger hatten sich diese lustige Einlage ausgedacht. Alle Schulanfänger waren mächtig aufgeregt, denn sie sollten ja heute ihre erste Schultüte bekommen. Nachdem sich die Kinder und die Gruppenerzieherin bei den Eltern bedankt hatten und auch noch gesungen und getanzt wurde, war es endlich soweit. Die Vertreterinnen der Sparkasse Peitz, Frau Jähde und Frau Krüger, überreichten persönlich die gesponserten Schultüten. Stolz hielten alle ihre Schultüten und die Geschenke der Kita in der Hand. Mit einem Apfelbaum bedankten sich die Schulkinder und ihre Eltern bei den Mitarbeitern der Kita für die schöne Kindergartenzeit. Dann durften sich alle am Buffet stärken, das von den Eltern der Schulanfänger liebevoll vorbereitet wurde.

Ausflüge unserer Kita „Benjamin Blümchen“

Am 20. Juni hatten wir mit unseren Hortkindern und unseren Schulanfängern ein weites Ziel vor den Augen. Um 9 Uhr fuhren wir mit dem Zug nach Berlin. Aufregend war schon die klimatisierte Zugfahrt. Schnell und wachsam mussten alle sein, als wir in die S-Bahn umstiegen. Hier bewährten sich



unsere Warnwesten der Kinder besonders. Um 10:30 Uhr waren wir dann am Eingang von „Legoland Berlin“. Voller Erwartung empfing uns eine Mitarbeiterin im „Star-Wars“ Kos-

tüm und gab uns eine kurze Einweisung. Staunend gingen wir durch die Räume, die zum Spielen, Bewegen, Schauen oder Ansehen einluden. Wir konnten mit allen Steinen in verschiedenen Bereichen bauen. Ein Karussell verlangte uns viel Bewegung ab, da man nur in die Höhe kam, wenn man in die Pedalen (wie beim Fahrrad) trat. Geheimnisvoll bis gruselig war eine Drachenbahn, die uns mit kleinen Wasserduschen oder auch Fledermäusen aus Legosteinen mit leuchtenden Augen überraschte. So gab es dort auch ein Skelett, ein paar Räuber und vieles Anderes aus Legosteinen. Schön zu beschauen waren bekannte Gebäude von Berlin, die originalgetreu nachgebaut sind. Für einige Kinder war das 4-D-Kino der „helle Wahnsinn“. Es lief ein Film von ca.15 Minuten in dem Legofiguren spielten. Dur die 3-D-Brille war unser Gehirn so manipuliert, dass wir glaubten, mitten im Film zu stehen. Teilweise, wenn es schaurig wurde, haben wir die Brille schon mal schnell auf die Stirn geschoben, dann sieht alles wie im Fernsehen aus. Effekte wie Regen oder Schnee bekamen alle hautnah zu spüren. Es war einfach super gemacht. Geschafft von den vielen Eindrücken haben wir auf dem Ostbahnhof einen kleinen Imbiss zu uns genommen und fuhren dann wieder nach Cottbus, wo uns die Eltern schon erwarteten.

Ein Wandertag mit der gesam-

Für die Unterstützung zu diesem gelungenen Fest möchten wir uns bei folgenden Sponsoren bedanken: der VSG Jänschwalde, der Agrargenossenschaft Heinersbrück, der Sparkasse Peitz, Vattenfall Peitz und Schwarze Pumpe, Andreas Labsch, Familie Thomas Rasch, dem Cottbuser Pressevertrieb und Herrn Kolb, PiPaPo Cottbus, Saurierpark Klein Welka, Edeka Peitz, Thomas Philips Peitz.

Die Kinder und Erzieher der Kita Heinersbrück

ten Kita führte uns im Rahmen unseres Monatsthemas „Tierische Eindrücke“ nach **Burg zum Biberhof**. Es fanden sich ausreichend Eltern, die mit uns diesen Ausflug wagten. Alle Autokindersitze in die Autos zu montieren ist schon sehr mühselig und zeitaufwändig. Aber die Sicherheit der Kinder steht an erster Stelle. Dort angekommen, begrüßte uns Jilliens Papa. Danach bestaunten die Kinder viele heimische Tiere, wie Katzen mit ihren Jungen, Ponys, Gänse, Ziegen, Biber, Karpfen, Störe ... einige Tiere durften sie auch streicheln. Besonders für unsere jüngsten Kinder war dieser ein traumhafter Tag. Es ist einfach nur schön zu sehen, wie sich unsere Kinder an den Tieren erfreuen. Die etwas älteren Kinder fanden eine Schildkröte, die sie auch anfassen durften, hochinteressant. Unser Mittagbrot gab es gleich dort, die Lieblingsspeise vieler Kinder: Pommes mit Nuggets. Für einige Kinder war die Rückfahrt schon die erste Hälfte des Mittagsschlafes.

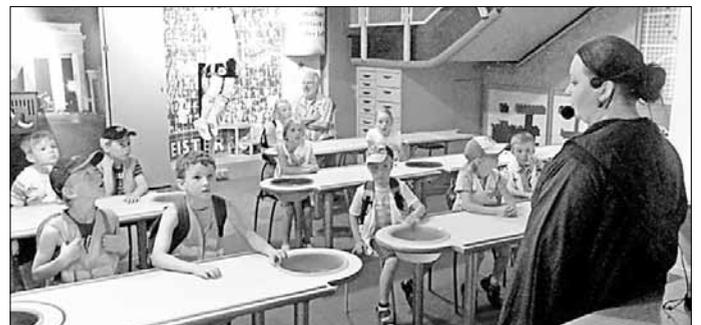
Wir möchten uns hiermit noch einmal bei Herrn Richter bedanken sowie bei allen Eltern, die die Zeit fanden, uns diesen Ausflug zu ermöglichen.

Nun geht es für zwei Wochen in die Sommerferien, wo sich alle mit der Familie gut erholen können. Wir freuen uns schon auf das neue Kindergartenjahr und auf viele schöne Aktivitäten.

Benjamin Blümchen Kita Turnow



Die Tiere im Biberhof begeisterten



Begrüßung im Lego-Land

Endlich Sommer, endlich Ferien!

Im Cari-Treff am Jahnplatz 1, dem neuen Standort des ehemaligen Kinder- und Jugendhauses, werden wieder viele verschiedene Ferienangebote unterbreitet.

Vormittags stehen die jüngeren Kinder im Mittelpunkt und danach haben wir Zeit für die Jugendlichen. Veranstaltungen wie der Spiel- und Spätag, das Tischtennisturnier, gemeinsames Backen, die offene Kreativwerkstatt oder die GPS-Schatzsuche begeis-

terten viele Ferienkinder. Insbesondere unser Tischtennisturnier sorgte für einen kleinen Teilnehmerrekord. Nach langen und spannenden Begegnungen konnte zum wiederholten Male Enrico das Finale für sich entscheiden.

Highlight wird sicher erneut unsere alljährliche Ferienfreizeit unter dem Motto "Ferien ohne Eltern" im Schullandheim Jerischke.

Ab dem 29.07. sind wir dann auch wieder direkt in Peitz

mit dem zweiten Teil unseres Ferienprogramms für alle Daheimgebliebenen erreichbar. Für einige Angebote gibt es

sogar noch einzelne Restplätze.

Das Team vom Cari-Treff

Rotmilan im Revier

Die Tierschützer haben es eindringlich mit zahlreichen Veröffentlichungen in renommierten Zeitungen deutlich gemacht. Der durch Windkraftanlagen am meisten gefährdete Vogel ist der Milvus milvus, der Rotmilan. In der Schwäbischen Alb dürfen im Umkreis von tausend Meter von brütenden Paaren, so der Tierschützer Edi Biener, nun-

mehr keine Windkraftanlagen mehr gebaut werden. Bestehende Anlagen müssen - jahreszeitlich bedingt - vorübergehend angehalten werden.

Auf den Gemarkungen von Turnow und Drehnow befindet sich derzeit ein Rotmilan-Paar. Es wäre zu wünschen, diese stattlichen Vögel noch oft am Himmel beobachten zu können.

Dr. Klaus Lange



Spannung und Spaß bei der GPS-Schatzsuche



Kreativtag



Erfolgreiche Teilnehmer am Tischtennisturnier



Das Kultur- und Tourismusamt informiert

Erstellung eines neuen Gaststättenverzeichnisses

Aufgrund wachsender Nachfrage erstellt das Kultur- und Tourismusamt Peitz gegenwärtig ein „Gaststättenverzeichnis Peitzer Land.“ Dieses wird zukünftig als Informationsmaterial versendet sowie auf Messen und in verschiedenen Freizeiteinrichtungen ausgelegt.

Das Gaststättenverzeichnis soll mit einer **Auflagenhöhe von 2.000 Stück** im DIN-lang-Format gedruckt werden. Ein Eintrag beinhaltet folgende Daten:

Kontaktadresse, Telefon, Fax, E-Mail, Internet, Öffnungszeiten sowie einen kurzen Textabschnitt.

Bei Interesse an einem Eintrag im neuen „Gaststätten-

verzeichnis Peitzer Land“ kann sich jeder Gastgeber bis zum 5. August 2013 an das Kultur- und Tourismusamt wenden.

Wir senden Ihnen anschließend das erforderliche Formular zu. Für Fragen stehen wir Ihnen gern Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr sowie am Samstag von 09:00 bis 14:00 Uhr zur Verfügung. Für ein persönliches Gespräch bitten wir um telefonische Terminabstimmung.

Kontakt:
Kultur- und Tourismusamt
Markt 1 in Peitz
Tel.: 035601 8150
tourismus@peitz.de
www.tourismus-spreewald.peitz.de

Herzlichen Glückwunsch zum Geschäftsjubiläum



Seit bereits 20 Jahren arbeitet Reiner Ernst aus Turnow als selbstständiger Hauptversicherungsvertreter bei der Allianz-Versicherung. Als Ansprechpartner im regionalen Bereich bietet er umfassende Beratungen zu Versicherungen und Vorsorge, zugeschnitten auf die Bedürfnisse

der Kunden. Zu erreichen ist Herr Ernst in seinem Büro in Cottbus oder mittwochs in Turnow. Die Amtsdirektorin Elvira Hölzner und der Bürgermeister Helmut Fries gratulierten ganz herzlich und wünschten auch für die Zukunft nur das Beste. (ri)

Herzlichen Glückwunsch zum Betriebsjubiläum



Seit dem 07.07.2003 betreibt der Fliesen- und Mosaiklegermeister Torsten Jupe aus Peitz sein Handwerk in den Bereichen der keramischen Fliesenverlegung. Sowohl im Innen- als auch im Außenbereich bietet er Fliesen-, Mosaik- und Natursteinarbeiten an, wobei der

Schwerpunkt die Badsanierung sowie hochwertige Mosaikarbeiten aus Glas und Keramik sind. Der Bürgermeister Bernd Schulze sowie die Amtsdirektorin Elvira Hölzner gratulierten ganz herzlich und wünschten auch weiterhin viele zufriedene Kunden. (ri)

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich bei Frau Jupe, Herrn Pohl sowie Herrn Dr. Friese, kostenfrei zu folgenden Themen: Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

**jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr,
Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG**

Voranmeldung erforderlich.
Kontakt: Frau Richter, Tel. 035601 38112

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB nach vorheriger Anmeldung Sprechstunden im Amt Peitz durch.

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2013 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder per E-Mail unter **heinrich.weisshaupt@ilb.de** anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Di., 30.07.2013

10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Di., 06.08.2013

10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Do., 08.08.2013

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Fr., 09.08.2013

10:00 - 16:00 Uhr CIT Forst, Inselstr. 30/31

Di., 13.08.2013

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Das gibt es eigentlich nicht...

Sie haben kein Amtsblatt bekommen und müssen es beim Nachbarn lesen...

...dann sollten Sie schnell zum Telefon greifen, damit die nächste Ausgabe ganz sicher bei Ihnen ankommt!

Unsere Info-Hotline ist für Sie besetzt.
Mo. - Fr. 7.30 - 16.00 Uhr

☎ **0 35 35/489-111**



www.wittich.de

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit/Streetworker des Amtes

Peitz Frau Melcher:

Bürozeit: Di.: 11:00 Uhr - 16:00 Uhr
 in Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, r., R 09/10
 Zusätzliche Termine bitte telefonisch vereinbaren.
 Tel.: 035601 801995, Handy: 0172 7642346
 Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 05601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
 Hausbesuche nach Absprache

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 30.07.2013, 09:00 - 17:00 Uhr,
 Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073
 Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus
 Voranfragen Tel.: 0335 60680

Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: 16.07.2013
 15:00 - 16:00 Uhr, Amtsgebäude/Bürgerbüro

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 06.08.2013
 15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1.OG
 Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
 - die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5
 Sozialarbeiterin, Tel: 0355 86694 35133

Kontakt-, Beratungs- und Betreuungsstelle Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.

Di.: 08:00 - 11:00 Uhr und Do.: 13:30 - 16:00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung, Tel.: 035601 89638
 Peitz, Richard-Wagner-Str. 13

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr
 im Rathaus Peitz, 1. OG
 Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890
 03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
 Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
 Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr
 Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
 Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986 15-099, -098

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015
 Di.: 14:00 -17:00 Uhr
 Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36 a, Tel.: 035607 7290
 Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsmann Helmut Badtke,
 telefonische Terminvereinbarung unter: 035607 73367
 stellv. Schiedsmann Uwe Badtke: 035607 744573

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
 Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110
 Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Gemeinden.

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
 Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584
 email: info@teichland-stiftung.de
 Di.: 08:00 - 12:00 u. 17:00 - 19:00 Uhr
 Do.: 09:00 - 15:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I
 1. und 3. Donnerstag im Monat: 01.08.2013, 15.08.2013
 09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben,
 Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
 - Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,
 - Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

• AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Unversucht, Frau Müller
 Nordflügel, EG, Tel.: 899672, Fax: 899673
 Mo. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr

• Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des Paul-Gerhardt Werkes Forst:
 Termine nach Vereinbarung, Tel.: 03562 99422
 Absprachen im Familientreff möglich

• Familien- und Nachbarschaftstreff:

Nordflügel, 1. OG Tel.: 899674, Fax: 899675
 Email: familientreff-peitz@pagewe.de
 Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr
 Di.: 09:00 - 15:00 Uhr
 Mi.: 10:00 - 14:00 Uhr
 Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr
 verschiedene Angebote an allen Tagen

• Cari-Treff

Nordflügel, 2. OG, Tel.: 899676, Fax: 899677
 Di. - Fr.: 14:00 - 19:00 Uhr und nach Absprache
 E-Mail: jugendhaus.peitz@caritas-cottbus.de

• Logopädin, Ergotherapeutin (Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern) als Angebot über das Naemi-Wilke Stift Guben

Nordflügel, 2. OG
 Terminvereinbarungen unter Tel.: 03561 403-153/-371

• Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel, EG - 2. OG Tel.: 899671 oder 0174 1791026
 Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52 b, Peitz
 Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

• Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo. - Fr. 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

• Suchtberatung

Mo.- Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

• „Peitzer Tafel“/Mittagstisch für sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr

• Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr

Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr

• Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

Vereinsleben



Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



zur Vogelbörse

am Samstag, dem 10. August 2013

von 08:00 - 12:00 Uhr

in Jänschwalde auf dem Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle

Die Lausitzer Vogelfreunde

Versorgung im Flughafenbistro.

Schützengilde Peitz feierte 22. Schützenfest

Beim Salutschießen der Schützengilde Peitz hielt sich dessen Präsident Rainer Schiemann die Ohren zu, während der Fotograf noch Stunden später über Ohrenscherzen klagte.

Es ging beim 22. Schützenfest auf der Wettkampfanlage in Neuendorf aber nicht nur laut, sondern auch wohlgemütlich zu. Das Traditionstreffen ist aus dem Kultur- und Sportkalender nicht mehr wegzudenken.

Dass Traditionen eine große Rolle spielen, wurde bei Ehrungen und Ansprachen mehr als deutlich. Da wurde ganz unproblematisch ein verdienter Schütze zum Oberstleutnant befördert. In jedem Feudalstaat hätte das ein Patent des Fürsten vorausgesetzt, in jedem modernen Staat das eines Kriegsministers. So kleinlich war die Peitzer Schützengilde natürlich nicht.

Bürgerwehren und Schützengilden haben in der preußischen Vergangenheit sowohl eine progressive als auch

eine konservative Haltung eingenommen. Eintrag in die Geschichtsbücher fand, dass die Berliner Bürgerwehr beim Kampf um eine deutsche Reichsverfassung den königlichen Truppen einen überlegenen Straßenkampf bot. Die Cottbuser Schützengilde konnte während des Dreißigjährigen Krieges die Bürger mehrfach gegen marodierende Schweden schützen.

Das spielte naturgemäß auf der gut gepflegten Schießanlage in Neuendorf keine Rolle. Die 120 Mitglieder kümmern sich um den Erhalt der Anlage, sorgen sich um Nachwuchs und befürchten die Vernachlässigung von Traditionen.

Bei Schießwettbewerben konnten die Peitzer Schützengilde sowohl im Bundeswettbewerb als auch auf Landesebene gute Ergebnisse erreichen. Monika Rohr und Frank Neumann wurden Landesmeister.

Zum Abschluss des Appells gab Kommandeur Frank Neumann auch für die vierte Kano-

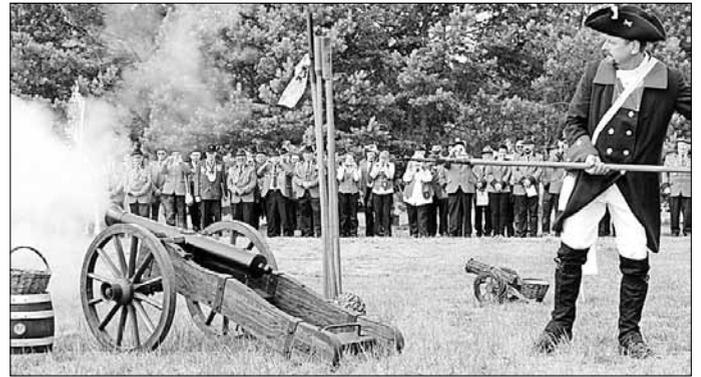
ne, die im Juni auf den Namen „Trude“ geweiht worden war, „Feuer frei!“

Direkt neben dieser Kanone stand ein russischer Schiffsmörser, den der Emdener Renko Menke in Helsinki als Relikt entdeckt und anschließend daheim aufgemöbelt hatte. Der Sechzehnpfünder soll vor Sewastopol gar bei den Auseinandersetzungen zwischen Russen und Engländern zum

Schuss gekommen sein. Zahlreiche Interessenten kamen an diesem Vormittag zwischen Kraftwerk und Bärenbrücker Höhe voll auf ihre Kosten.

Herzlichen Glückwunsch an den neuen Schützenkönig Alfred Handke und Kronprinz Frank Neumann.

Dr. Klaus Lange



„Feuer frei“ - für die neue Kanone.



Ehrensalue

Aufruf zur Unterstützung der Bewerbung der

Lieberoser Heide zum „Waldgebiet
des Jahres 2014“



Mit Freude haben wir, die Mitglieder der Interessengemeinschaft Freie Lieberoser Heide e. V., von der Bewerbung Landeswaldoberförsterei Peitz für die Lieberoser Heide zum „Waldgebiet des Jahres 2014“ erfahren.

Wäre doch eine Wahl zum Wald des Jahres nicht nur ein Imagegewinn für die Region, sondern und vor allem eine Auszeichnung für die hervorragende Arbeit der Forstleute auf und für dieses Waldgebiet. Erinnerung sei an dieser Stelle vor allem der unermüdliche Einsatz für die Dekontaminierung der Wälder und somit auch der Verbesserung unseres Grundwassers. Nun gibt es sicherlich wuchskräftigere und bekanntere Wälder in Deutschland, aber gerade auf den armen Sandstandorten der Lieberoser Heide

ist Waldwirtschaft eine echte Herausforderung.

Wenn auch ihr Herz für die heimischen Wälder und im besonderen Fall für die Lieberoser Heide schlägt, **bitten wir Sie, sich an der Abstimmung zum „Waldgebiet des Jahres 2014“ zu beteiligen.**

Im Internet unter <http://www.waldgebiet-des-jahres.de> gelangen sie zur Abstimmung und können sich auch die Bewerbungsunterlagen der Landeswaldoberförsterei Peitz und der anderen Bewerber ansehen.

Nutzen sie ihre Chance und stimmen sie noch bis zum 31. August für die Lieberoser Heide.

Jede Stimme zählt!

René Sonke, Vorsitzender
IG Freie Lieberoser Heide e. V.



Städtewettbewerb 2013

10.08.2013 von 12.00 bis 18.00 Uhr
Fischerfest in Peitz



18, 20, 22... Passe, Hallo Skatfreunde!!!



Der Peitzer Fischerfestverein lädt ein
zum 8. Preisskat
um den Wanderpokal des Peitzer Fischerfestes

am Freitag, dem **02.08.2013** um 18:00 Uhr
Einlass um 17:30 Uhr
Ort: Gaststätte „Stadt Frankfurt“
Peitz, August-Bebel-Straße
Einsatz: 10,00 Euro



Alle Einnahmen werden als Geldpreise ausgezahlt.
Plätze 1 bis 3 erhalten zusätzlich einen Sonderpreis.
Alle Skatfreunde sind herzlich eingeladen.

Der Peitzer Fischerfestverein e. V.

Amtsmeisterschaft Volleyball

Hallo Volleyballfreunde,
Unsere diesjährige Volleyball-Amtsmeisterschaft soll am **31.08.2013** auf dem Beach-Platz des TSV 1862 Peitz (Fitness-Park, ehem. Lok-Sportplatz) stattfinden.

Als Schlechtwettervariante ist die Turnhalle Oberschule reserviert.
Wir planen den **Spielbeginn um 10:00 Uhr.**

Es wird in 6er Teams auf Sand gespielt.

Vielleicht interessiert sich diesmal auch eine Mannschaft /Mixtschaft/Frau-

schaft aus Jänschwalde oder Teichland.
Frauen bzw. Mädchen sind natürlich erwünscht aber nicht Bedingung.

Als Startgeld kalkulieren wir ca. 12 Euro pro Team - es kommt auf die Anzahl der Teams an.

Nähere Einzelheiten über Standort, Ablauf oder Versorgung entnehmt bitte der dann folgenden speziellen Einladung.

Bitte meldet euch unter der E-Mail-Adresse t-nikolay@web.de an.

Mit sportlichen Grüßen
die Volley-Plon's aus Drachhausen

Unter dem Motto „VorWEeg gehen und Gutes tun“ geht der Städtewettbewerb 2013 in die 10. Runde. Von Juni bis Oktober rufen enviaM und MITGAS wieder gemeinsam zum Schwitzen für einen guten Zweck auf. In diesem Jahr beteiligen sich wieder 27 Städte und Kommunen in Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und auch Peitz ist nun bereits zum 8. Mal dabei. Ziel des Städtewettbewerbs ist es, ganz konkrete Vorhaben von sozialen, sportlichen oder kulturellen Vereinen in den Kommunen voranzutreiben.

Für die großen und kleinen Teilnehmer heißt es dann: eifrig auf den Fahrrädern strampeln.

2013 werden die besten Nachwuchsfahrer wieder separat geehrt. In der Kommune, in der die meisten Kilometer auf dem Kinderfahrrad zurückgelegt werden, erhalten die Kinder und Jugendlichen ein weißes Trikot, Sportutensilien und einen Wanderpokal.

Das sportliche Kräftemessen hat sich in den vergangenen Jahren gelohnt. Konnten die Peitzer doch stets vordere Plätze im Wettbewerb erkämpfen und somit Geldprämien für gemeinnützige Zwecke durch gemeinschaftlichen Einsatz erringen. 2012 erreichten die Peitzer Sportler einen erfolgrei-

chen 4. Platz mit 297,66 gefahrenen Kilometern und werden auch in diesem Jahr wieder mit vollem Einsatz dabei sein.

Die SG Eintracht Peitz und der Radsportverein Peitz sind die erfahrenen Organisatoren vor Ort und rufen die Einwohner dazu auf, am 10. August am Energie-Bühnen-Truck in der Dammzollstraße vorbeizukommen, sich aufs Rad zu setzen oder die Teilnehmer anzufeuern.

Erwachsene können dort für 10 Minuten und Kinder 5 Minuten lang die wichtigen Kilometer sammeln, um so wieder einen vorderen Platz für Peitz im Städtewettbewerb zu erreichen.

Die Gesamtzeit des Wettbewerbes beträgt 6 Stunden, los geht es um 12:00 Uhr.

Die Kinder radeln auf einem Kinderfahrrad und starten in der Zeit von 16 bis 18 Uhr.

Teilnehmen können Kinder und Jugendliche dabei bis zur Körpergröße von 1,50 Metern.

Jeder Teilnehmer darf nur einmal während des Wettbewerbes radeln, deshalb werden viele Mitstreiter gesucht.

Die jeweils aktuellen Ergebnisse im Städtewettbewerb sind bis zum 4. Oktober in der aktuellen Wettkampftabelle zu verfolgen:

www.staedtewettbewerb.de

(kü)



HC Lok Peitz

Bilanz zur Wettkampfsaison 2012/13 und Fischerfestturnier

Die Handballsaison 2012/2013 haben die Handballer und Handballerinnen des HC Lok Peitz sehr erfolgreich abgeschlossen.

Die männliche Jugend B belegte in der Punktspielsaison im Elbe-Elster-Kreis den 2. Platz und in der Pokalfinalrunde zudem den 3. Platz. Sie haben sich beachtlich geschlagen gegen die Mannschaften des LHC sowie Ruhland-Schwarzheide. Ein beachtliches Abschneiden, wie wir finden, unter der Trainerleitung von Torsten Pavlik und René Halkow.

In der Altersklasse der **männlichen Jugend A** (Alter 17/18) belegten wir ebenfalls den 2. Platz in der Kreisliga Potsdam-Mittelmark.

Mit einer Qualifikationsrunde für die Brandenburg-Liga stellten sich die Sportler der mJA einer neuen Herausforderung. In den ausgetragenen Spielen zeigten die Peitzer sehr viel Engagement und spielerischen Witz. Leider war es ihnen am Ende nicht vergönnt, einen der heiß umkämpften Plätze für die nächste Saison in der Brandenburg-Liga mit nach Peitz zu nehmen!

Wir werden also, nach einer kurzen Trainingspause in den Ferien und einem wieder stattfindenden Vorbereitungs- und Trainingslager in der letzten Ferienwoche, in der kommenden Punktspielsaison mit der mJB weiter im Kreis Elbe-Elster und die mJA im Kreis Potsdam-Mittelmark spielen.

An dieser Stelle wollen wir aber auch die bemerkenswerten Leistungen der **weiblichen Jugend B** hervorheben. Auch unsere Mädchen erzielten in diesem Jahr einige Erfolge.

So belegte sie einen guten 3. Platz im Punktspielbetrieb im Kreis Elbe-Elster. Ebenso einen 3. Platz in der Finalrunde des Pokals, wo sie sich mit den Mannschaften von Finsterwalde, Ruhland und Ortrand messen mussten.

Leider haben wir den Spielbetrieb der D-Jugend mitten in der Saison einstellen und die Mannschaft abmelden müssen. Die Spieleranzahl hatte sich aus verschiedenen Gründen stark dezimiert. Die Trainingsgruppe trainiert zwar weiter, muss aber künftig wieder aufgestockt werden.

Wir haben also auch für die kommende Zeit als Verein immer wieder Aufgaben vor der Brust, die es zu bewältigen gilt. **Für die Unterstützung in der abgelaufenen Saison bedanken wir uns** bei allen Eltern, ohne deren Hilfe am Spielfeldrand und beim Bewältigen der vielen Fahrkilometer, die Saison so reibungslos nicht möglich gewesen wäre.

Für die aufopferungsvolle Arbeit, das intensive Training und die bei allen Wettkämpfen gelassenen Nerven, danken wir unseren Trainern Torsten Pavlik, René Halkow, Andreas Kursawe und Frank Milewski (mJB und mJA), Klaus-Dieter Haß, Frank Haluscheck (wJB), Siegfried Ackermann (D-Jugend).

In Vorbereitung der Saison 2013/2014 werden die Mannschaften des HC Lok Peitz, anlässlich des 60. Fischerfestes das

Fischerfestturnier am 03./04.08.2012 in Peitz in der Sporthalle der Oberschule Peitzer Land durchführen.

Das Turnier findet zu folgenden Zeiten statt:

Samstag, 03.08., Beginn 10 Uhr, weibliche und männliche Jugend B
Sonntag, 04.08., Beginn 11 Uhr männliche Jugend A

Wir freuen uns auch in der kommenden Saison auf spannende Spiele und hoffen bei allen unseren Wettkämpfen nicht nur in eigener Halle auf intensive Unterstützung am Spielfeldrand!

Die Punktspielzeiten erfahren alle Fans ab August auf der Internetseite des HC LOK Peitz. Liebe Leser des Peitzer Land Echo, seien Sie herzlich begrüßt und bleiben Sie interessiert am Ball

Der Vorstand



Hallo, werte Freunde des 60. Fischerfestes im Peitzer Land!

60 Jahre Tradition heißt auch 60 Jahre Sport zum Fischerfest vor Ort, stellvertretend dafür der Fußballsport.

Der deutsche Fußball hat ein anerkanntes Hoch. Auch deshalb fehlt diese Sportart nicht zum 60. Fischerfest. 2013 ist ein Fest der Jubiläen - die 10. Auflage des Kreisliga - Super-Cup, seit 2011 aufgewertet als zu **Landesklasse - Super-Cup** des Fußballkreises Niederlausitz findet statt **am Freitag, dem 2. August ab 18 Uhr** als Auftakt zum 60. Fischerfest in der neuen Sportarena der SG Eintracht Peitz.

Zur Chronik:

Als im Jahr 2004 von den Sportfreunden Andreas Lehmann und Peter Müller dieser Pokal-Hit erstmals startete, ahnte niemand, dass er solch einen Anklang finden würde. Namenhafte Vereine konnten diesen 1,30 m hohen Pokal des jetzigen Landesklassen Super-Cup für ein Jahr ihr eigen nennen konnten.

Dies sind:	2004	SG Groß Gaglow
	2005	SV Heinersbrück
	2006	SG Sielow
	2007	TV 1861 Forst
	2008	FSV Viktoria Cottbus
	2009	SV Döbbern
	2010	SV Fichte Kunersdorf
	2011	SG Groß Gaglow
	2012	VfB Cottbus 97

Dazu wird zum 3. Mal der **Bambini-Cup** ausgespielt.

Dies geschieht **am gleichen Tag ab 16 Uhr**

als Vorspiel zum LK-Super-Cup.

Der wird ermittelt als Pokalspiel zwischen dem Meister der Kreisliga, damit Aufsteiger in die Landesklasse, und dem Pokalsieger des Fußballkreises Niederlausitz.

Am 4. August ab 10 Uhr gibt es die 2. Auflage des Junioren Super-Cup:

A- B- C- D- E und F-Junioren

Pokalsieger im Vorjahr waren:

A-Junioren	SC Spremberg 1998
B- und C-Junioren	FSV Viktoria 1997 Cottbus
D-Junioren	FC Energie II
E-Junioren	SG Burg/Straupitz
F-Junioren	FC Energie Cottbus

Zurzeit werden die Spielpartner für den Bambini-Cup und Junioren-Super-cup noch ermittelt.

Im Landesklassen-Super-Cup am 2. August stehen sich gegenüber:

Spremberger SV und VfB Krieschow

Leider hat es die SG Eintracht Peitz nicht geschafft, 1 : 3 unterlagen sie dem VfB Krieschow.

All diese Aktivitäten beruhen auf der Unterstützung folgender Sponsoren: pro office, Sparkasse Spree-Neiße, Restaurant Kruse, Fleischerei Schwella, Reifenservice Lehnigk, Metallbau Kappel, Zeitung Wochenkurier, Fußballkreis Niederlausitz, Coex Veranstaltungsagentur, Amt Peitz, Stadt Peitz, Fischerfestverein, SG Eintracht Peitz und Pokalstifter Andreas Lehmann. Ohne sie wäre vieles nicht geboren oder schon wieder gestorben, **dafür Dank und Lob vom Veranstalter!**

Übrigens, jeder Gewinner erhält einen Wanderpokal, Urkunden, Gold- bzw. Silbermedaillen.

Wunsch des Veranstalters: angenehmes Wetter und Spiele mit hoher Fußballkunst und viel fair Play.

Toi, toi, toi

Sport frei!

P. Müller

AZweb
Online-Anzeigen-System
Bequem online Anzeigen ...
• gestalten • schalten
www.wittich.de
VERLAG WITTICH



100 Jahre SV Drachhausen 1913 Sport - Kultur - Tradition

Jubiläumssportfest vom 26. bis 28. Juli

Sonntag, 14.07.

14:00 Uhr **Tischtennisturnier**, Gemeindezentrum

Samstag, 20.07.

19:00 Uhr **Skatturnier**, Sportlerheim

19. - 21.07. **Intersport-Fußballcamp** auf dem Sportplatz

Freitag, 26.07.

17:30 Uhr **Altligafußball**

18:30 Uhr **SV Drachhausen & friends -**

Lausitzer Legenden (Irgang, Scherbe & Co.)

20:00 Uhr **Rockabend** mit DJ Uwe und Livemusik von Cerveza

Samstag, 27.07.

10:00 Uhr **Volleyballturnier**

10:00 Uhr **Nachwuchsfußball**

11:00 Uhr **Familien- und Freunde-Sportfest**

(zwei Personen, zusammen nicht größer als 3 Meter, bilden ein Team und absolvieren kuriose Disziplinen; Anmeldungen vor Ort)

13:00 Uhr **Fußballturnier der Wohnteile** und Prämierung der originellsten Fangruppe

15:00 Uhr **Kaffeetafel mit den Drehnower Blasmusikanten**

16:00 Uhr **Hauptspiel**

SV Wacker Ströbitz - Guben Nord

18:00 Uhr **Elfmeterschießen der Nichtaktiven**

19:30 Uhr **Auftritt der Showgruppe**

ca. 21:00 Uhr **Open-Air mit SIX**

Sonntag, 28.07.

10:30 Uhr **Großer Festumzug** der Drachhausener Vereine und Gäste mit dem Spielmannszug Turnow und der Drachencombo vom Gemeindezentrum bis zum Sportplatz

13:30 Uhr **Buntes Kulturprogramm** mit Tanz- und Gesangseinlagen, Modenschau aus 100 Sportjahren

15:30 Uhr **Kaffeetafel mit den Jänschwalder Blasmusikanten**

15:30 Uhr **Vorfürhungen** der Feuerwehr Drachhausen, Judokämpfer und Peitzer Turner

17:00 Uhr **Frauenfußball**

18:00 Uhr **Deutsche Rock-Pop-Show mit VIEVIEN**

ca. 19:00 Uhr **Tanz-Disco mit den Rollys und DJ Uwe**

An allen Tagen ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Der Eintritt ist frei (außer Konzert SIX).

Tombola am Sonntag.

Kanuten schaffen Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft

Vom 20. bis 23.06.2013 trafen sich die besten Kanuten Ostdeutschlands in Brandenburg/H. zu ihren Meisterschaften. Alle der rund 850 Sportler wollten bei der Medaillenvergabe dabei sein. Mit Lukas Bubner und Ludwig Horn gingen auch zwei Peitzer Kanuten an den Start. Beide fahren in diesem Jahr für den KC Potsdam.

Am Donnerstag und Freitag ging es in den Qualifikationsrennen der einzelnen Bootsklassen darum, einen Platz im Endlauf der besten Neun zu ergattern. Das wäre dann jeweils die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften Anfang September in Köln.

Als am Samstag die Endläufe gestartet wurden, waren unsere zwei Sportler 7 Mal dabei. Jetzt sollte natürlich auch eine Medaille gewonnen werden.

Das gelang gleich im ersten Finale. Im K1 der AK 15 über 1000 m wurde Ludwig Zweiter und holte Silber. Das konnte er über die 200 m wiederholen. Lukas wollte natürlich nicht nachstehen und gewann kurz danach im K1 200 m der AK 16 Bronze. Als Ludwig dann noch Bronze im K2 über 500 m gewann und Lukas im selben Rennen Sechster wurde, war die Freude riesig. Damit hatte niemand gerechnet. Der krönende Abschluss gelang dann am Sonntag. Hier wurde Ludwig im ersten Potsdamer Vierer Ostdeutscher Meister. Den Erfolg vervollständigte das zweite Boot mit Platz 3. Damit werden beide die Peitzer Kanuten in Köln würdig vertreten. Dazu wünschen wir Ihnen schon jetzt viel Erfolg.

(dn)



Ludwig Horn im Wettkampf, Startnummer 4

Peitzer Turner erfolgreich

Herzlichen Glückwunsch an Marcel Duhra

Wie in jedem Jahr kurz vor den Sommerferien fanden die Landesmeisterschaften Brandenburg der Kinder im Gerätturnen statt. Diese wurden am 8. und 9. Juni ausgetragen.

Der TSV Falkensee war an diesem Wochenende der Ausrichter einer der größten Wettkämpfe Brandenburgs. Für die Gastgeber war es in erster Linie ein Kraftakt, das Ganze zu organisieren. Den zahlreichen Helfer ist es aber zu verdanken, dass alles zur vollsten Zufriedenheit der 148 Teilnehmer und Besucher gemeistert wurde. Marcel Duhra fuhr für Peitz nach Falkensee,

um sich mit den Besten des Landes zu messen und ging in der P 6 an den Start. Ob die guten Ergebnisse vom letzten Jahr erreicht werden konnten, war nicht klar.

Am Nachmittag des ersten Wettkampftages ging es um den Mehrkampfsieg in der P 6. Marcel musste allein gegen die Konkurrenz antreten und war damit schon von der Anzahl her benachteiligt. Der Plan bestand darin, den eigenen Stand des Könnens und den der anderen Brandenburger Vereine abzuschätzen und sich gut zu platzieren. Das Ziel wurde mehr als erfüllt, den

Marcel errang in der Gesamtwertung den zweiten Platz und wurde somit Vizelandesmeister in der P 6. Darüber hinaus qualifizierte er sich mit seinen Übungen an Boden, Sprung, Barren, Seitpferd und Reck für einen Finalplatz am Sonntag. Die Ringe wurden nicht geturnt, da es am Vortag einen technischen Zwischenfall gab, so dass hier keine Qualifizierungen ausgeturnt wurden.



Abgerundet wurde dieses Ergebnis dann mit einem Doppelsieg in den Einzelwertungen am Sonntag.

Dort zeigte Marcel am Reck eine perfekt ausgeführte Übung und konnte somit zur Siegerehrung die Goldmedaille in Empfang nehmen. Auch am Sprung war er fit und zeigte den Konkurrenten die Nase.

Den Vizemeistertitel gewann er am Boden und am Pauschenpferd brachte er die Bronzemedaille nach Hause.

Das Trainerteam um Herrn Schonnop, Johannes und Sebastian waren sehr zufrieden mit ihrem Schützling, dem Gelingen der neuer Elemente und dem Abschneiden innerhalb der starken Konkurrenz.

Einen herzlichen Dank geht an dieser Stelle noch einmal an den Jungtrainer Sebastian, auch Seppel oder Basti, genannt. Er nahm sich das Wochenende frei und fuhr mit nach Falkensee, um Marcel zu unterstützen.

*TSV 1862 Peitz e. V.
Abteilung Gerätturnen*

Trainingslager für unsere Turner - Wir waren da!

Am Sonntag, dem 23. Juni trafen wir uns wieder einmal zum einwöchigen fröhlichen Beisammensein am Spremberger Stausee. 19 Kinder und Jugendliche sowie 4 Betreuer waren diesmal dabei. Ebenfalls dabei waren einige Sportbegeisterte vom Spremberger Turnverein.

Wir starteten am Abend mit lustigen Gemeinschaftsspielen und die Minigolfanlage wurde in Beschlag genommen. Die Kinder hatten so viel Energie, aber gegen 23 Uhr kehrte dann doch endlich am ersten Tag Betruhe ein. Getreu dem Motto, der frühe Vogel fängt den Wurm, waren natürlich die Kids am Montagmorgen früh trotz allem schon voller Tatendrang. Aber es gab durchaus auch Teilnehmer, die dann noch etwas müde aussahen.

Alle Tage waren mit Programmpunkten gefüllt. Es wurde geschwommen, gelaufen, gespielt - aber auch viel geturnt. Elemente gefestigt und Neues ausprobiert. Leider spielte dieses Jahr das Wetter an einigen Tagen nicht so mit. Am Dienstag regnete und

regnete und regnete es. Und die Temperaturen erinnerten teilweise an einen Spätherbst. Somit wurde der Trainingsbetrieb angepasst und es wurden umso mehr Kraft-, Entspannungs- und Dehnübungen durchgeführt.

Es wurde gemeinsam gegessen und am Mittwochabend gegrillt. Da kamen auch einzelne Eltern zu Besuch. Diese schauten lieber nicht in die Zimmer ihrer Lieblinge und überhörten die Bemerkung „Ihr hättet gar nicht kommen müssen...“

Die jährliche Nachtwanderung im Nahe gelegenen Wald an Donnerstag wurde von allen wieder mit Spannung erwartet. Denn das Gruseln lauerte hinter jedem Baum.

In den Unterkünften am Mini-golfplatz kam somit der Spaß nicht zu kurz.

Der Freitag war wie jedes Jahr geplagt vom lästigen Aufräumen und Sachen packen, was allerdings bei einigen superschnell erledigt wurde und somit noch Zeit zum Spielen bestand.

Der Peitzer Turnverein bedankt sich bei Familie Schwarzer für die gute Vorbereitung und Organisation sowie bei dem gesamten Betreuer team für die erstklassige Durchführung dieser tollen Woche. Ein großes Dankeschön geht auch an die Peitzer Edelfisch Handelsgesellschaft mbH mit Herrn Gerd Michaelis, der einen Anhänger für den Transport der Turngeräte zur Verfügung stellte.

Jetzt ist erst einmal Trainingspause.

Ab August kann dann wieder für die neue Saison 2013/2014 in der Peitzer Sporthalle der Mosaik-Grundschule geturnt werden.

Wir waren wie immer eine tolle Truppe!

*Bis zum nächsten Mal,
die großen und kleinen Peitzer
Turnerinnen und Turner.*



Unsere Trainingsgruppe



Turnen in freier Natur

300 Pedalritter bei Teichland-Jubiläumstour

Teilnehmerrekord bei der 10. Teichland-Radtourenfahrt in Maust

Am 22.06.2013 organisierten die Teichlandradler aus Maust ihre jährliche Radtourenfahrt durch das Niederlausitzer Land zwischen Maust und Guben. Diesmal war es als 10. Veranstaltung eine Jubiläumstour. Für die radelnden Teilnehmer aus Brandenburg, Berlin und Sachsen wurde eine anspruchsvolle Veranstaltung geboten. Am Samstag gingen **309 Radler auf die fünf verschie-**

denen Strecken, die vom Cottbuser Postkutscher und dessen Posthorn zünftig verabschiedet und von einigen Reitern und Hochradfahrern vom Ehrenstart zum scharfen Start geleitet wurden.

Etwa **50 Volkssportler** absolvierenden die Familientour, eine eher leicht zu fahrende 28-Kilometer-Schleife. Fitnessradler und Sporradler nahmen die Strecken von

42 bis 150 Kilometer unter die Reifen. Die beiden langen Radstrecken führten zum Teil grenzüberschreitend durch Polen.

Wenngleich die Teilnehmerzahl in den letzten Jahren bei ca. 200 lag, konnten die Teichlandradler diesmal mit über 300 Radlern einen Rekord verbuchen. Das lag nicht nur am guten Wetter, die gute Organisation der Teichland-RTF und die vielen Aktivitäten der Vereinsmitglieder sind in der Radsportszene gut bekannt. Die Teichländer starten erfolgreich bei unzähligen Radsportveranstaltungen in Deutschland und im Ausland und sind dort mit ihren leuchtend blauen Radtrikots präsent. Ihre Radreisen gehen zu den Radtouren und Radrennen in ganz Deutschland, sogar bis Italien, Österreich, Schweiz oder Schweden. Dabei werden sie ständig von Gästen aus anderen befreundeten Radsportvereinen begleitet. Sie sind es dann auch, die ihre Radsportfreunde mit nach Maust bringen. „Über 300 Starter und das bei unserer Jubiläumstour, wir sind begeistert“, freute sich Vereinschef und Organisator Peter Richter. Die zahlenmäßig **stärkste**

Mannschaft mit 45 Teilnehmern hatte das Cottbuser Veloteam geschickt. Die Plätze zwei und drei dieser Teamwertung gingen an den RK Endspurt (28) und die Triathleten des TSV Cottbus (26). **Ältester Teilnehmer** war der 78-jährige Hans Tinius, der sich die 85-Kilometer-Tour von Maust über Kerkwitz, Pinnow und Drewitz zutraute und gut und sicher im Ziel ankam. Er wurde später für seine Leistung von der Lausitzer Rundschau für die Wahl 'Bester Sportler des Monats' vorgeschlagen.

Der Fahrer mit dem **weitesten Anreiseweg** wurde auch geehrt.

Der frühere Gubener Volkmar Wegmershausen wohnt jetzt in Österreich und kommt regelmäßig zur RTF zu Besuch. Er kam diesmal nicht mit leeren Händen und hatte eine Überraschung parat. „Ich bin hier in Maust immer so gut aufgenommen worden, selbst den Radmarathon 'Nove Colli' konnte ich in den Reihen der Teichlandradler an der italienischen Adria mitfahren. Da wollte ich mich an der Organisation der RTF beteiligen und habe einen Pokal mitgebracht, für den **jüngsten Starter**“.

Diesen Preis nahm Max Ott vom RSV Peitz entgegen.

Nach Spremberg, Guben und Burg erlebte das Spreewald- und Teichland-Gebiet die vierte von insgesamt sechs derartigen Touren im Jahr 2013.

Am 2. August 2013 wird im Rahmen des Bundesradspottreffens in Cottbus wieder eine RTF-Etape durch die Teichlandradler organisiert. Der Name steht schon fest: Es geht auf große 'Teichlandtour'. Für eine Woche treffen sich Freunde des touristischen Radsportes täglich im Cottbuser Radsportstadion zur gemeinsamen

Tour. Viele Vereine des Lausitzer Radsportes bieten dort Radtouren durch das Umland an.

Wer im August in Cottbus dabei sein will, kann sich mit den Teichländern vorbereiten.

Die Teichlandradler trainieren in der Sommerzeit jeden Donnerstag ab 18:00 Uhr in drei verschiedenen Gruppen entsprechend der persönlichen Leistungsfähigkeit im angepassten Tempo.

Gert Poppe

Weitere Infos: www.teichlandradler.de

Ein erfolgreiches Beispiel für Inklusion in der Praxis

JC Kyoko Jänschwalde, Jugendclub JWO und Schüler der Förderschule am Ferienanfang in Tschechien gemeinsam vor anspruchsvollen Aufgaben

Traditionsgemäß fuhr der JC Kyoko Jänschwalde wieder gemeinsam mit der Förderschule Lübben ins Isergebirge. Bereits zum 8. Mal setzen beide damit ein sozialpädagogisches Projekt im Verständnis „Persönlichkeitsentwicklung durch Gruppenprozesse“ um. Aber dieses Jahr gab es auch eine Neuigkeit. In diesem Jahr nahm auch der Jugendclub JWO am Projekt teil und unterstützte die erfolgreiche Durchführung der erlebnispädagogisch angelegten Fahrt.

Die Schüler aus Lübben hatten sich mit fleißiger und erfolgreicher Mitarbeit in der Judo-AG der Schule am Neuhaus und dem Ringen um die praktische Umsetzung der Judowerte die Möglichkeit der Teilnahme an der Fahrt erarbeitet. Leider konnten kurzfristig nicht alle an der Fahrt teilnehmen. Am Ende starteten 8 Schüler der Klassen 4 bis 10 ins Projekt. Für sie stand in den folgenden Tagen die Aufgabe, in inklusiv zusam-

mengesetzten Gruppen gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen anspruchsvolle Aufgaben zu lösen.

Beide Seiten, die Schule am Neuhaus mit dem Bereich Sozialarbeit der Stiftung SPI und der Judoclub sind sich nicht fremd, kooperieren bereits seit dem Jahr 2004.

Schüler und Sportler kennen sich aus der Zusammenarbeit in der AG an der Schule, von früheren gemeinsamen Projektfahrten, gemeinsamen Vorführungen oder aus gemeinsamer Arbeit in der Sportwoche der Schule. Über die Jugendlichen des Judoclubs entstand dann auch die Verbindung zum Jugendclub JWO, der u. a. vertreten durch Eduard Brenner in diesem Jahr wichtige Aufgaben in der Betreuung und Durchführung mit übernahm.

Die Projektfahrten verfolgen das Ziel, den achtungsvollen Umgang miteinander entsprechend der Judowerte zu üben und zu



Außergewöhnlicher Ehrenstart



Starterfeld



Das Projektteam beim Judotraining

festigen. So sind auf der Fahrt viele gemeinsame Aufgaben durch die Kinder und Jugendlichen zu lösen, bei denen häufig ohne die Unterstützung des Anderen beim Mehrkampf mit 18 verschiedenen Disziplinen der Erfolg nicht erreichbar wäre. Bei einer Altersspanne von 5 bis 18 Jahren war gleichzeitig auch die Verantwortung der Älteren für die Jüngeren wichtig für den Erfolg.

So ging es dann am Freitag, dem 21. Juni, mit 18 Teilnehmern, zwei Kleinbussen und einem PKW von der Trainingsstätte des JC Kyoko im Haus der Generationen in Jänschwalde-Ost auf große Fahrt nach Tschechien. Jana und Radek Vales erwarteten uns in der Pension in Bedrichov bereits mit der gewohnten Herzlichkeit. Gleich nach Ankunft begannen wir den Mehrkampf mit einem Lauf und bereiteten uns mit einem Judo-training in Jablonec auf die im Dojo abzulegenden Disziplinen des über vier Tage konzipierten Wettbewerbs vor.

Das Wetter tat zumindest an den ersten drei Tagen sein übriges, um das Programm und unseren Leistungsvergleich durchführen zu können. Jana und Radek Vales haben uns wieder gute Bedingungen gesichert und alle Absprachen funktionierten, sei es das Rafting und das Bewältigen von Herausforderungen im Klettergarten in Mala Skala, das Trainieren in der Judohalle in Jablonec und natürlich auch die Wanderung sowie das Baden in der Schwimmhalle in Liberec. Am erfolgreichen Verlauf und der guten Stimmung konnte zum Ende der Fahrt auch das unfreundlicher werdende Wetter nichts ändern und statt des geplanten Besuchs der Sommerrodelbahn war allen auch ein zweiter Ausflug zur Schwimmhalle sehr willkommen.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl ausreichend gesorgt und das Essen in der Pension Vales und in verschiedenen Hütten im Iser-Gebirge wieder sehr schmackhaft.

Am 24.06. abends führten wir dann auch eine entsprechende Auswertung der Wettbewerbe mit den Kindern durch, bei der jeder Teilnehmer auch eine Würdigung der Leistungen bzw. eine Erinnerung an die Fahrt erhielt. Besonders stolz waren natürlich die Teilnehmer, die einen Pokal mit nach Hause nehmen durften. Daniel Klenner, der zur Fahrt selbst nicht dabei war, sicherte wie im vergangenen Jahr die Organisation im Vor- und Nachfeld, so dass das Zusammenkommen und die Verabschiedung beider Gruppen in Jänschwalde einen guten Start und Abschluss der Fahrt garantierten.

Unsere Fahrt nach Tschechien war insgesamt wieder ein voller Erfolg, wenn wir nach erlebnisreichen und anstrengenden Tagen am 25. Juni auch froh waren, als wir wieder alle 18 Teilnehmer wohlbehalten in Jänschwalde bzw. an der Schule in Lübben verabschiedeten. Natürlich besteht jetzt bereits bei vielen Kindern und Jugendlichen Interesse an einer Wiederholung der Fahrt im Jahr 2014.

Ein großes Dankeschön gilt dem Betreuer- und Fahrerteam einschließlich der zwei noch recht jungen Trainer und Betreuer Andreas und Eduard, die mir bei dieser Veranstaltung zur Seite standen. Die Fahrer haben besonders auch im Gebirge eine verantwortungsbewusste und zuverlässige Arbeit geleistet. Betreuern und Trainern gelang es immer wieder, die Kinder zu begeistern und zu gemeinsamen Anstrengungen nach besten Ergebnissen zu motivieren.

Martin Reißmann

Kyoko Sportler erfolgreich beim Bankdrücken

Ch. Klenner bestreitet 1. Kraftsportwettkampf im Bankdrücken

Normalerweise ist man von Jänschwalder Kyoko Sportlern gewohnt, dass sie im Judo Erfolge vorzuweisen haben. Doch bieten sie Sportinteressierten neben Judo auch die Möglichkeit, im Bereich Fitness und Kraftsport aktiv zu werden.

Schon direkt nach der Wende haben die damaligen Verantwortlichen diese Sparte in den Verein integriert. Mit wachsender Beliebtheit das Angebot im Fitnessbereich angenommen. Die Gruppe der erwachsenen Frauen und Männer, welche sich unter der Leitung von Grit Blumrich immer montags und mittwochs mit Pezi-ball und Gummibändern oder aber auf Ergometern und an Hanteln auspowern, gehört seit jeher zu den größten im Verein. Spätestens seit dem Umzug ins neue Dojo wurden auch für unsere Fitnesssportler die Bedingungen optimal. So war es auch schon seit langem Ziel, an Wettkämpfen in diesem Bereich teilzunehmen. Diese werden von Fitness- und Bodybuildingverband Brandenburg (FBB e. V.) ausgerichtet. Der Präsident des FBB e. V., Claus Wartenberg höchst selbst war vor gut 5 Jahren zur Neueröffnung des HdG in Jänschwalde-Ost vor Ort und lobte die Bedingungen. Er animierte auch dazu, Sportler für die der Judowettkampf nicht in Frage kommt, zur Teilnahme der verschiedenen FBB Veranstaltungen zu bewegen. Leider ist dies sportartspezifisch nicht ganz einfach und die bisherigen Jugendlichen die rein im Kraftsport unterwegs

waren, hatten einen sehr großen Respekt vor Wettkämpfen dieser Art. Doch dieses Jahr im Juni war es endlich so weit. Der Jänschwalder Sportler Christopher Klenner nahm den Wettbewerb des Bankdrückens in Angriff. Ausgetragen wird dieser über das Jahr verteilt in 3 Runden. An der 1. Runde im Februar konnte der Jänschwalder aus Termingründen leider nicht teilnehmen. Runde 2 wurde im Juni in Hennigsdorf ausgetragen. Gezielt bereitete er sich mit seinem Trainer in Jänschwalde und Eisenhüttenstadt vor und steckte sich das Ziel, die 100 kg Marke zu bewältigen.

Am Wettkampfort angekommen, fand er eine für ihn völlig neue und sehr professionelle Atmosphäre vor. Damit hieß es umzugehen. Aber bei aller Zielstrebigkeit und Ehrgeiz, pflegt man einen sehr freundschaftlichen Umgang im Sport. So wurde er als „neuer“ Athlet sehr schnell und gut aufgenommen. Als erstes folgte der Weg zur Waage, die zeigte ein Körpergewicht von 62,5 kg. Nun musste sich der Jänschwalder mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut machen. Der Ablauf und die wichtigsten Regeln wurden ihm nochmal vom Jugendwart Ron Kronschwitz erläutert. Dann kam das Probeliegen unter der genormten Olympiahantel. Auch eine Umstellung, da er mit so einem Modell nicht trainieren konnte. Doch Christopher konnte sich schnell auf die Umstände vor Ort einstellen und sah dem Wettkampf gespannt entgegen. Eingeteilt



Rafting - ein besonderes Erlebnis im Team



Ch. Klenner bei der Ausführung der Übung mit der Last von 97,5 kg.

in Gruppen, war er als relativ leichter Athlet einer der Ersten. In jedem Fall galt es erst mal, einen Versuch sicher zu haben und nicht zu früh zu pokern. Er wählte als Einstiegs-gewicht 90 kg, welches er tadellos einmal zur Brust und wieder nach oben führte. Auch beim 2. Versuch mit 95 kg hatten die Kampfrichter nichts auszusetzen. Die Hantel wurde korrekt bewegt und die Arme waren am Ende wieder durchgedrückt gestreckt. Somit kam das Kommando ab, erst dann darf man die Hantel wieder ablegen. Da es mit der Olympiahantel doch etwas anders war, lies der Jänschwalder beim letzten Versuch nicht 100 kg sondern 97,5 kg auflegen. Trotz der Anfeuerungsrufe der anderen Athleten brachte er diese Last nicht ganz zur Hochstrecke und der Versuch war ungültig. Damit standen die 95 kg in der Wertung. Eine

sehr gute Leistung nach Berechnung mit dem sog. Wilks-Koeffizient. Nachdem belegte er Platz 15.

Nun will er sich auf die 3. Runde im Oktober in Lindow vorbereiten. Auch wenn er in der Gesamtwertung nur geringe Chancen hat, da ihm ja ein Wettkampf fehlt, gilt es Erfahrungen zu sammeln und sich gezielt der Anforderung Wettkampf zu stellen. Eine angenehme Erfahrung dabei war, dass es bei den Kraftsportlern sehr wichtig ist, die verlorene Energie beim anschließenden Athletenbuffet wieder aufzunehmen.

Vielleicht ist das ja Ansporn für weitere Sportler, sich auch hier der Herausforderung Wettkampf zu stellen oder aber erst mal den Weg in den Kraft- und Fitnessbereich der Jänschwalder zu finden.

Daniel Klenner



Menschen in unserer Mitte

Mitarbeiter des Amtes Peitz spenden für Hochwasseropfer

„Wir danken den Mitarbeitern des Amtes Peitz, die mit einer Spende in Höhe von 360 Euro die Opfer des Hochwassers in Grimma, speziell unsere Kindertagesstätte „Grimmaer Schwanenteich“ unterstützten. Die Kita betreut insgesamt 108 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren.“

Verwendet wird die Hilfe für den Wiederaufbau des vom Hochwasser zerstörten Spielgartens, der erst vor 10 Jahren mit Spendengeldern neu errichtet

wurde. Die Reparaturkosten werden nach ersten Schätzungen ungefähr 100.000 Euro betragen. Leider existieren fast keine Ausweichmöglichkeiten zum Spielen für die Kinder, weil sowohl die Brücke zum Stadtwald als auch ein nahegelegener Spielplatz aufgrund der Hochwasserschäden gesperrt sind.

Sylke Reibestein
Leiterin Kindertagesstätte
„Grimmaer Schwanenteich“



Grüße aus Neuseeland

Meine Vorfahren aus Drehnow - Familie Kossatz

Ich habe die Ursprünge meiner Familie untersucht und habe festgestellt, dass ich Vorfahren aus Drehnow mit dem Namen Kossatz habe.

Hans KOSSATZ heiratete Anna SCHLODDER in Peitz wendischen Kirche am 15. März 1836.

Sie hatten 4 Töchter, Maria (1836), Anna (1842), Elisabeth (1845) und Christiana (1847).

Hans starb im Jahr 1850 und Anna heiratete im Jahr 1853 Georg KAINA aus Preilack.

Sie hatten einen Sohn Friedrich, geboren in Preilack (1854).

Im Jahre 1859 sind sie alle nach Südafrika ausgewandert, dann weiter nach Neuseeland im Jahr 1864.

Anna KOSSATZ traf Heinrich Clauss CORDES in Auckland, NZ und sie heirateten im Jahre 1867. Heinrich war ein Schuhmacher, der aus Koblenz kam. Ihre Tochter Annie Elisabeth (1868) heiratete Henry William LLOYD, und ihre Tochter, Gw-

lady Vivienne, heiratete William Barras GLEESON 1938. Sie waren meine Eltern!

Ich bin sehr stolz auf meine wendischen Vorfahren und die Entbehrungen, die sie überwandten, um ihren Kinder zu gewährleisten, dass sie einen besseren Start ins Leben hatten als sie selbst.

Ich möchte Drehnow eines Tages besuchen und vielleicht mehr von der Familie KOS-SATZ finden.

Ich bedaure, dass ich keine Kenntnisse der deutschen Sprache habe und deshalb möchte jemanden finden, mit dem ich in Englisch kommunizieren kann.

Meinen herzlichen Dank.

Lloyd GLEESON (aus Neuseeland)

Hinweis der Redaktion:

Nachfahren der Familie, die gern Kontakt aufnehmen möchten, können sich an das Amt Peitz, Redaktion Peitzer Land Echo (Tel. 38115), wenden und dort die Kontakt-E-Mail erhalten.

Aktive Senioren in Turnow

Zu einer schönen Tradition ist es in Turnow geworden, dass sich 2-mal im Jahr die Senioren zu einem gemütlichen Nachmittag treffen. Eine schön hergerichtete Tafel zeigt, hier ist Geschick und Geschmack vorhanden - alles ist farblich abgestimmt - selbst die Blumensträußchen.

Wie könnte es auch anders sein, so gab es selbstgebackenen Kuchen, Torten und Quarkspitzen.

Viele Gespräche führten die 30 Seniorinnen und tauschten sich in vielfältiger Weise aus. Ob es Backrezepte sind, das Dorfgeschehen oder auch die täglichen „Zipperlein“, alles war im Gespräch.

Überrascht wurden wir an diesem Nachmittag mit dem Besuch von Marlies Lobeda, der Vorsitzenden des Seniorenbeirates des Amtes Peitz. Sie hat sich vorgenommen, alle Dörfer mindestens einmal im Jahr zu besuchen, um sich von den Aktivitäten der Senioren ein Bild zu machen. Wir haben sie natürlich gleich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Sie sprach mit uns über ihre

Arbeit im Seniorenbeirat und über den fehlenden Seniorenbeauftragten für Turnow. Edl- traud Danke, die dieses Amt bisher inne hatte, musste es aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Margarete Kuhn hat vertretungsweise dieses Amt vorläufig übernommen. Wir besprachen alle möglichen Varianten, konnten aber leider zu keinem Ergebnis gelangen. Wir überraschten Marlies Lobeda mit zwei Tanzeinlagen unserer aktiven Seniorinnen, die in einer Sportgruppe tätig sind. Diese Tanzeinlagen gefielen allen sehr gut und haben gezeigt, dass wir noch sehr rege sind.

Unser Bürgermeister, Helmut Fries, besuchte uns an diesem Nachmittag auch ganz kurz. Im Gespräch mit ihm war die Suche eines Seniorenbeauftragten für unsere Gemeinde von großer Wichtigkeit. Aber auch er hat bisher keine Lösung gefunden. Es heißt also, weitersuchen.

Marlies Lobeda verabschiedete sich von uns mit den besten Wünschen und verband diese mit viel Gesundheit und

weiterhin vielen schönen Aktivitäten, die es ja auch in Turnow genügend gibt. Wir blieben alle noch in gemütlicher Runde sitzen und erfreuten uns an Sketschen von einigen Seniorinnen, wobei unsere Lachmuskeln stark zum Ein-

satz kamen. Die vorbereiteten Brötchen und allerlei Getränke ließen wir uns schmecken. Ein schöner Nachmittag für uns alle und wir freuen uns schon auf den nächsten Treff.

Die Turnower Senioren



Spaß haben die agilen Senioren beim Tanz, aber auch beim Zusehen.



Die festlich gestaltete Tafel der Turnower Senioren.

Polnisch-deutsches Projekt „Der kreative Senior“ in Iłowa - Glasmalerei

Das Gemeindezentrum für Kultur und Sport in Iłowa hatte unlängst 20 Senioren aus der Partnergemeinde Jänschwalde zu einem zweitägigen Projekt eingeladen.

Gern hatten 19 Frauen und ein Mann die Einladung angenommen, bot sich so doch die Gelegenheit, endlich einmal die polnische Partnergemein-

de kennen zu lernen. Ein Bus aus Iłowa holte uns direkt in Jänschwalde ab und brachte uns am nächsten Tag wieder zurück. Unsere gespannte Vorfreude steigerte sich noch, als wir tatsächlich im urigen Hotel „Hayduk“, welches einige schon früher im Vorbeifahren bewundert hatten, unsere Zimmer beziehen konnten.



Die Jänschwalder Senioren vor dem Hotel Hayduk



v. l.: Renate Hofgärtner, Irmgard Baum und Brigitte Schammel beim Glasmalen

Iłowa hat als Blumenstadt insbesondere mit Rhododendron und Dahlien eine alte Tradition und so war auch das Hotelgelände mit in allen Farben blühenden Rhododendron-Büschen eine Augenweide.

Nach einem reichlichen und sehr schmackhaften Mittagessen ging es mit dem Bus zum Gemeindezentrum, wo uns im großen Saal die 20 polnischen Senioren mit Kulturamtschefin Maria Zarska herzlich begrüßten. Uns war bekannt, dass es um Glasmalerei geht, aber keiner konnte sich konkret etwas darunter vorstellen und so wuchs unsere Spannung. An langen Tischen waren quadratische Glasbausteine positioniert, dazu Glasmalfarben, Pinsel und Mustervorlagen. Zwei Künstlerinnen aus Zielona Góra erläuterten den Umgang mit den Farben und das Ziel der Glasmalerei. Dolmetscherin Weronika, den meisten bekannt als Begleiterin der Kapelle aus Iłowa zum Blasmusikfest in Jänschwalde, hatte viel zu tun, um alle Fragen zu beantworten. Als sich jeder auf „sein Motiv“ festgelegt hatte, begann ein konzentriertes Arbeiten, unterbrochen nur vom Austauschen der Farbnapfe und gegenseitigem Begutachten. Nach fast drei Stunden Malerei, natürlich mit Kaffee- und Kuchenpause, waren von allen Senioren wunderschöne Arbeiten angefertigt worden. Die speziellen durchsichtigen Glasmalfarben ließen interessante Lichteffekte durch die Glasbausteine schimmern. Zur großen Freude durfte jeder seinen Stein mit nach Hause nehmen.

Am Abend hatte Bürgermeister Adam Gliniak alle 40 Teilnehmer zu einem festlichen Abendessen in das Hotelrestaurant eingeladen. Es

entstand bald ein fröhliches Miteinander, denn beim Glasmalen waren sich die Senioren bereits freundschaftlich näher gekommen. Ursula Starick und Margitta Reichstein konnten so auch in den Gesprächen ihre Sorbisch-Kenntnisse gut anwenden. Die Stimmung wurde noch gesteigert, als Mitgliedern des Jänschwalder Frauenchores Lieder in sorbischer Sprache anstimmten. Viele konnten dank der von Brigitte Brüllke verteilten Textblätter mitsingen und einige Lieder gibt es auch in polnischer Sprache, sodass bald ein herrlicher vielstimmiger Gesang durch das Restaurant schallte. Übrigens zur großen Freude einer Bus-Reisegruppe aus Holland, denen die musikalische Umrahmung zum Abendessen gefiel.

Am nächsten Morgen brachen alle 40 Senioren gemeinsam mit der Dolmetscherin und der Kulturamtsleiterin auf nach Zielona Góra. Dort wurde das Museum „Lubusker Land“ besichtigt, in welchem große Wände mit ähnlichen bemalten Glasbausteinen wunderbar künstlerisch gestaltet sind. Nun wissen wir, wie viel Mühe und Sorgfalt so etwas kostet. Ein Stadtbummel, der leider wegen Regen kürzer ausfiel und ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant „Flamingo“ an der Philharmonie beendeten den Ausflug, bevor es wieder über Iłowa zurück nach Jänschwalde ging.

Auf der Rückfahrt konnte man nur zufriedene, glückliche Gesichter sehen, denn beeindruckt von der herzlichen Gastfreundschaft hatten diese zwei Tage allen Jänschwalder Senioren ausnahmslos wunderbar gefallen.

Rosemarie Karge

Veranstaltungen

der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

OASE 99, Jahnplatz 1, Peitz

Die Seniorenbegegnungsstätte hat bis zum 27. Juli geschlossen.

Donnerstag, 25.07.

18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Dienstag, 30.07.

14:00 Uhr Handarbeit

Mittwoch, 31.07.

13:30 Uhr Spielenachmittag

15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 01.08.

14:00 Uhr Englisch

18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 05.08.

13:30 und

14:30 Uhr Seniorentanz

Dienstag, 06.08.

14:00 Uhr Handarbeit

Mittwoch, 07.08.

13:30 Uhr Spielenachmittag

15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel

15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 08.08.

14:00 Uhr Englisch

18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Dienstag, 13.08.

10:30 Uhr Polnisch

14:00 Uhr Handarbeit

16:30 Uhr Fotoclub

Mittwoch, 14.08.

13:30 Uhr Spielenachmittag

15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel

15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel.: 035601 899672

Mo. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

Das Amt Peitz und der Seniorenbeirat gratulieren

zum 98. Geburtstag

Margarete Muschick aus Peitz am 06.08.

zum 93. Geburtstag

Marie Bossenz aus Drehnow am 02.08.

zum 90. Geburtstag

Anna Hassatzky aus Peitz am 30.07.

Friedrich Lehmann aus Drachhausen am 12.08.

Drachhausen

Ursula Kossatz am 01.08. zum 75. Geburtstag

Max Handrow am 04.08. zum 75. Geburtstag

Rita Ruben am 07.08. zum 84. Geburtstag

Sonja Krötzel am 07.08. zum 81. Geburtstag

Hans-Jürgen Gischke am 07.08. zum 65. Geburtstag

Lieselotte Hannusch am 07.08. zum 65. Geburtstag

Drehnow

Christa Stecklina am 06.08. zum 75. Geburtstag

Helene Frahnw am 03.08. zum 83. Geburtstag

Heinersbrück

Marie Gröschke am 05.08. zum 75. Geburtstag

Kurt Drabow am 08.08. zum 70. Geburtstag

Jänschwalde

Ortsteil Jänschwalde-Dorf

Marie Richter am 29.07. zum 85. Geburtstag

Günter Wenzke am 06.08. zum 81. Geburtstag

Helene Mattick am 06.08. zum 80. Geburtstag

Siegfried Fobow am 06.08. zum 80. Geburtstag

Günter Krautz am 07.08. zum 60. Geburtstag

Helene Strafe am 11.08. zum 81. Geburtstag

Rosemarie Karge am 12.08. zum 65. Geburtstag

Ortsteil Jänschwalde-Ost

Edeltraud Brunner am 31.07. zum 84. Geburtstag

Joachim Kreher am 12.08. zum 70. Geburtstag

Ortsteil Drewitz

Günter Schimtz am 04.08. zum 80. Geburtstag

Reinhard Weitow am 12.08. zum 75. Geburtstag

Peitz

Eva Schneider am 25.07. zum 80. Geburtstag

Karl-Heinz Richter am 25.07. zum 70. Geburtstag

Marianne Galle am 30.07. zum 70. Geburtstag

Ingrid Goan am 31.07. zum 70. Geburtstag

Fritz Tabbert am 01.08. zum 80. Geburtstag

Erna Richter am 02.08. zum 86. Geburtstag

Jürgen Goan am 02.08. zum 75. Geburtstag

Leni Hamann am 03.08. zum 83. Geburtstag

Renate Schimtz am 07.08. zum 85. Geburtstag

Werner Stecklina am 08.08. zum 84. Geburtstag

Reinhard Hirthe am 08.08. zum 60. Geburtstag

Margot Laschke am 11.08. zum 85. Geburtstag

Erika Streese am 11.08. zum 82. Geburtstag

Helga Stumpfheldt am 11.08. zum 75. Geburtstag

Frank Schulze am 12.08. zum 60. Geburtstag

Tauer

Eva-Maria Mahnhardt am 11.08. zum 60. Geburtstag

Ortsteil Schönhöhe

Christa Brönnner am 29.07. zum 70. Geburtstag

Teichland

Ortsteil Bärenbrück

Traute Burschka am 12.08. zum 80. Geburtstag

Ortsteil Maust

Günter Battram am 02.08. zum 82. Geburtstag

Brigitte Kittan am 12.08. zum 75. Geburtstag

Ortsteil Neuendorf

Gisela Böttcher am 28.07. zum 75. Geburtstag

Dieter Stolte am 13.08. zum 60. Geburtstag

Turnow-Preilack

Ortsteil Turnow

Gisela Sündermann am 24.07. zum 75. Geburtstag

Heinz Sell am 31.07. zum 65. Geburtstag

Inge Pahn am 04.08. zum 75. Geburtstag

Ortsteil Preilack

Erich Werner am 31.07. zum 70. Geburtstag

Luise Glode am 28.07. zum 89. Geburtstag

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.



Gemeindekirchenratswahlen 2013

Nicht nur Bundestagswahlen finden in diesem Jahr statt. Auch in unseren Kirchengemeinden Drachhausen und Peitz wird das Leitungsorgan, der Gemeindekirchenrat, **am 20. Oktober** gewählt. Er ist unter anderem verantwortlich für die geistlichen, personellen und finanziellen Belange der Kirchengemeinde.

Die Mitglieder der Kirchengemeinde Peitz (dazu gehören die Orte: Peitz, Drehow, Maust, Neuendorf, Preilack, Turnow) und der Kirchengemeinde Drachhausen, die mindestens 14 Jahre alt und zum Abendmahl zugelassen sind, wählen einen gemeinsamen Gemeindekirchenrat, auch Briefwahl ist möglich.

Wahlvorschlag einreichen:

Die Gemeindeglieder in unserem Pfarrsprengel werden hiermit aufgefordert, aus den Reihen unserer Kirchengemeinde geeignete Gemeindeglieder (die mindestens 18 Jahre alt sind und sich zu Wort und Sakrament halten) vorzuschlagen, die dieses Amt in der folgenden Legislaturperiode (2014 - 2019) ausüben könnten.

Ein Wahlvorschlag kann mehrere Namen von Kandidaten enthalten.

Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens zehn wahlberechtigten Gemeindegliedern unterschrieben sein. Vordrucke sind im Kirchenbüro erhältlich.

Spätester Zeitpunkt für das Einreichen der Wahlvorschläge ist der **26. August**.

Bis dahin müssen die Wahlvorschläge beim Gemeindekirchenrat, Pfarramt Lutherstr. 8, 03185 Peitz eingegangen sein.

Pfr. Kurt Malk

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

28. Juli		
09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Pfr. Berndt
4. August		
09:00 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Dr. Lehm
09:30 Uhr	Drehow	Gottesdienst/Gosdschan
7. August		
14:30 Uhr	Drachhausen	großer Seniorennachmittag
11. August		
09:00 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
09:30 Uhr	Peitz	Schulanfänger-Gottesdienst/ Pfr. Malk, Thielscher
18. August		
09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor Müller
09:30 Uhr	Neuendorf	Gottesdienst/Christlieb, Thielscher, Pfr. Malk
11:00 Uhr	Maust	Gottesdienst/Christlieb, Thielscher, Pfr. Malk
11:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst/Lektor Müller

Wenn auch der Herbst schöne Tage hat, dann kann es daran liegen, dass wir in den Kirchengemeinden die **Goldene und die Diamantene Konfirmation** feiern.

Dieses Jubiläum wird nach 50ig bzw. 60ig Jahren mit einem Festgottesdienst begangen, **in Drachhausen am 1. September und in Peitz am 8. September**.

Wer Mitglied der Kirche ist und daran teilnehmen möchte, der melde sich bitte telefonisch an, ab dem 5. August bei Pfr. Malk (22439) oder im Kirchenbüro bei Frau Gohlke (22016).

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

28. Juli		
10:00 Uhr	Schönhöhe	Freiluftgottesdienst
4. August		
10:30 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
14:00 Uhr	Drewitz	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
11. August		
10:30 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
18. August		
09:00 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
10:30 Uhr	Drewitz	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
14:00 Uhr	Heinersbrück	Gottesdienst/Pfrn. Neumann

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Sommerregelung vom 20. Juni bis 28. Juli:

Donnerstag:	keine Werktags-Abendmesse
Samstag:	18:00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag:	kein Gottesdienst

Ab dem 1. August wieder:

Jeden Donnerstag	18:30 Uhr	Abendmesse
Jeden Sonntag	08:30 Uhr	Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehow
Tel.: 035601 30490

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehow:

28. Juli		
09:30 Uhr		Gottesdienst/Pfr. i. R. Buder
4. August		
09:30 Uhr		Gottesdienst Landeskirche/Lektor Gosdschan
11. August		
09:30 Uhr		Gottesdienst/H.U. Dobler
16. August, 16 Uhr		
17. August, 10 Uhr		an beiden Tagen: Kinderbibeltage mit Dorothea Schmidt
18. August		
09:30 Uhr		Familiengottesdienst/D. Schmidt Abschluss der Kinderbibeltage

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

Treff 50+ am 15. August um 16 Uhr

Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer 3. Mittwoch im Monat): 15:00 Uhr Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 D: monatlich am 3. Donnerstag 15:30 Uhr Bibelstunde

Stadtkirchengemeinde Forst

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst

Gemeindebüro, Tel: 03562 7255

4. August

09:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche in Grieben,
Pfarrer Lange und Pfarrer Heil

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr
wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule
monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden
Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.